



Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



Stadtgrabenpark – Zweiter Teil

Nach langer Planung wird südlich des Römertors seit Mitte April an einem kombinierten Geh- und Radweg, sowie neuen Parkmöglichkeiten entlang der Bahnhofstraße gearbeitet. Wir berichten auf Seite 3.

run4bees & run4trees

Die beliebten Laufevents durch die Innenstadt finden am 10. September wieder statt. Details auf Seite 21.

Ferien ohne Langeweile

Das Programm in der Blattmitte zum Herausnehmen.

Kultur in Traismauer

Umfassende Informationen zu etablierten und völlig neuen Kulturangeboten finden Sie im Blattinneren. In Traismauer tut sich was ...



Bürgermeister Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Traismauerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!

Der Sommer hat wieder Einzug gehalten und mit ihm kommt die für viele langersehnte Urlaubs- und Ferienzeit. Viele Sommerfeste erwarten uns, und einige konnten wir schon miteinander feiern. Was waren wir alle froh, als die ersten Feuerwehrfeste diesen Jahres stattgefunden haben! Endlich konnten wir wieder zusammenkommen, miteinander essen, trinken und gemeinsam Spaß haben.

Auch das Brassfestival konnte nach zweijähriger Pause endlich wieder stattfinden, und die Organisatoren feierten das 20-jährige Jubiläum. An diesem Wochenende hat uns auch die Delegation aus unserer Partnerstadt Oberndorf bei Salzburg besucht und konnte sich von unserem lebens- und liebenswerten Traismauer überzeugen. Neben dem Besuch des Brassfestivals standen unter anderem auch ein Römerrundgang und eine Weinbegleitertour auf dem Programm. Es freut mich auch besonders, dass schon zahlreiche private Besucher aus Oberndorf bei Salzburg bei

Unsere wunderschöne Heimatstadt bietet zahlreiche Möglichkeiten Endlich wieder zusammenkommen!



Besuch mit unseren Delegationsgästen aus Oberndorf beim Brassfestival: V.l.n.r.: StR Andreas Rauscher, Johann Wildthan, LR-Abg Doris Schmidl, NR-Abg Süleyman Zorba, Bgm Herbert Pfeffer, Ulrike Gerstenmaier, Bgm Georg Djundja, Reinhard Pimperl, Alfred Bauer.

uns zu Gast waren, und etliche Ausflüge in Gruppen organisiert wurden. So lebt die Partnerschaft nun wirklich, wie es sich mein Bürgermeisterkollege Georg Djundja und ich vorgestellt haben!

In Traismauer wird derzeit Einiges geboten. Abgesehen von der wunderbaren Natur die uns umgibt, der genussreichen Kulinarik und den vielen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Kultursommer, können wir auch stolz auf die neue Ausstellung im Schloss Traismauer sein. Hier werden Traismaurer Schätze im wahrsten Sinne des Wortes geboten. Schätze aus der ersten Ausstellung Alles Muster?!, und aus



Harald Blamauer erklärt Bgm Herbert Pfeffer und LR-Abg Martin Michalitsch das Römerprojekt im Zuge der Ausstellungseröffnung.

den archäologischen Grabungen werden ebenso gezeigt, wie die musikalischen Schätze der Wiener Internationalen Operettengesellschaft und des Traismaurer Krip-

spiels. Doch – so wie es bei der Eröffnung der Ausstellung treffend gesagt wurde – die wahren Schätze sind jene Bürgerinnen und Bürger, die sich mit vollem Engagement ehrenamtlich einsetzen. Sei es im Rahmen der Ausstellung, den vielen anderen kulturellen Highlights, oder aber auch im Vereinswesen, bei den Blaulichtorganisationen oder für unsere Kinder im Rahmen von „Ferien ohne Langeweile“ – beinahe überall arbeiten Ehrenamtliche mit vollem Einsatz

mit und dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Dieses freiwillige Engagement ist nicht selbstverständlich, macht aber unser Traismauer so lebenswert. Herzlichen Dank dafür!

Meet & Greet mit neuen Bürgern

■ Im Mai wurden die neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Traismauer offiziell bei einem „Meet & Greet“ im Schloss Traismauer begrüßt.

Eingeladen waren alle neu Zugezogenen aus den Jahren 2020 und 2021. Nachdem Bürgermeister Herbert Pfeffer alle begrüßt hatte, ging es bei einem Stadtrundgang, geleitet von Harald Blamauer, gemeinsam durch den Stadtkern von Traismauer. Anschließend wurde zu einem gemütlichen Beisammensein bei einem Glas Wein und einem Imbiss in den Schlossinnenhof geladen. Dabei konnten die neuen Gemeindeglieder Kontakte knüpfen und sich über das Leben in Traismauer austauschen.



Der Römerrundgang mit Harald Blamauer begeisterte die Teilnehmer.

Werte Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit! Egal ob in unserer Heimat oder in der Ferne, haben Sie einen guten, erholsamen Urlaub und kommen Sie davon wieder gesund zurück!

Ich freue mich, Sie bei den vielen Veranstaltungen in Traismauer wieder zu sehen!

Ihr/Euer Bürgermeister,

Herbert Pfeffer



Raphael Prüller, Ing. Dieter Machherndl, GR Bruno Buchegger, Bgm Herbert Pfeffer, StR Christoph Grünstäudl vor Beginn der Bauarbeiten.



Rechts vom Römertor ist der Stadtgrabenpark bereits schön gestaltet.



Der Rad- und Gehweg sorgt für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

■ Seit Mitte April herrscht im Stadtgraben südlich des Römertors reges Bautreiben, ein großes Projekt der Stadterneuerung wird umgesetzt. Nach langer Planung wurde mit dem kombinierten Geh- und Radweg im Stadtgrabenpark und den neuen Parkmöglichkeiten entlang der Bahnhofstraße gestartet.

Der erste Teil des Stadtgrabenparks wurde bereits im Jahr 2013, ebenfalls als Projekt der damaligen Stadterneuerung umgesetzt.

Mit Unterstützung von NÖ Regional und NÖ Gestalten erstellte die Arbeitsgruppe Stadtgrabenpark auch eine tolle Gestaltungsplanung. Diese wird im Anschluss an die Bautätigkeiten des Geh- und Radweges in Angriff genommen. Darüber hinaus

Stadtgrabenpark – Zweiter Teil



Entwurf für den Stadtgrabenpark, Änderungen vorbehalten.

soll ein Gehweg vom Römertor den Anschluss an den neuen Teil des Stadtgrabenparks bilden.

Der Stadtgraben bietet somit einen sicheren Schulweg abseits der Straße, aber auch einige Sitzmöglichkeiten zum Ausrasten. Neben schat-

tenspendenden Bäumen werden auch ökologische Pflanzflächen angelegt. Die Bepflanzung wird durch den Stadtgärtner und sein Team vom Wirtschaftshof durchgeführt. Die neuen Parkplätze entlang der Bahnhofstraße sollen nicht versiegelt werden, sodass das Regen-

wasser gut versickern kann. „Mit diesem Stadterneuerungsprojekt schaffen wir für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Touristinnen und Touristen, einen wunderbaren Naherholungsort in unserer Stadt“, freut sich Bürgermeister Herbert Pfeffer über den Projektstart.

Gemeindeputztag 2022

■ Nachdem Covid-19-bedingt die letzten zwei Jahre kein Gemeindeputztag in gewohnter Weise möglich war, konnte der diesjährige Gemeindeputztag „Für ein sauberes Traismauer“ in Kooperation mit den Schulen aus Traismauer am 08. April 2022 wieder stattfinden.



Dank der Beteiligung der Mittelschule Traismauer, der vierten Klassen der Volksschulen Traismauer und Gemeinlebarn, als auch des Zentrums für Inklusiv- und Sonderpädagogik wurden wiederum beträchtliche Mengen an Abfällen im gesamten Gemeindegebiet gesammelt.

Im Rahmen des Gemeindeputztages wurden zahlreiche Straßenzüge, Plätze, Wege als auch beliebte Ausflugsziele von den vielen achtlos weggeworfenen Abfällen gesäubert. Zum Schutz vor Covid-19 wurde darauf geachtet Menschenansammlungen zu vermeiden. Es wurden daher gezielt nur Einzelpersonen von diversen Organisationen zum Gemeindeputztag eingeladen. Ein großer Dank für die Beteiligung gilt neben den Schulen auch den Feuerwehren, Bürgermeister Herbert Pfeffer sowie den Stadt- und Gemeinderäten, Gemeindebediensteten, der Jägerschaft und Vereinsvertretern.

Die gesammelte Müllmenge war etwas geringer als in den Vorjahren, da viele Straßenzüge und Plätze von den Mitarbeitern des Städtischen Wirtschaftshofes laufend gesäubert werden.

Neuer Mitarbeiter

■ Gerhard Stangl unterstützt das Team der Stadtgemeinde Traismauer bereits seit einigen Monaten als Schul- und Kindergartenwart.



Gerhard Stangl

Abschied und Dank

■ Catherine Neuhauser hat jahrelang das Team der Stadtbücherei unterstützt. Zahlreiche Stunden hat sie dabei ehrenamtlich eingebracht. Beim Abschied vom Team haben sich Bürgermeister Herbert Pfeffer und die Leiterin der Stadtbücherei, Tanja Warlich herzlich bei Frau Neuhauser mit einem Blumenstrauß und WWT-Gutscheinen bedankt.



Tanja Warlich, Catherine Neuhauser und Bgm Herbert Pfeffer.

Generalsanierung des Rathauses

■ Die ersten Studien zur Rathaussanierung gibt es bereits seit 2006. Aufgrund des Denkmalschutzes und der daraus resultierenden Kosten wurde das Projekt immer wieder weiter verschoben, was der Substanz des Rathauses nicht zu Gute kam.

Gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt und dem ortsansässigen Architektenbüro „architecture and beyond ZT GmbH“ sind die Planungen mittlerweile soweit fortgeschritten, dass bald die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgen kann.



© David Schreiber Photography

Folgende Schwerpunkte gibt es bei der Generalsanierung:

- Wiederinstandsetzen der alten Bausubstanz und Nutzung aller Räumlichkeiten
- barrierefreier Zugang zum Bürgerservice des Bauamtes
- Wiederinstandsetzung des alten Ratssaales
- Schaffung eines barrierefreien Vereinssaales zur öffentlichen Nutzung
- öffentliche Toiletten
- thermische Sanierung im Einklang mit dem Denkmalschutz
- vollständige Dachsanierung
- moderne Arbeitsplätze für die Verwaltung

Das Projekt soll in den kommenden beiden Jahren umgesetzt werden und es sind Kosten von etwa € 1,8 Mio veranschlagt, abzüglich der Förderungen der Stadterneuerung, welche noch nicht genau beziffert sind.

Sanierung Stadtamt

■ Im Stadtamt in der Wiener Straße 8, sind derzeit die Bürgerservicestelle, die Finanzverwaltung und die Stadtamtsleitung, sowie das Büro des Bürgermeisters zu finden. Um die Räumlichkeiten zu modernisieren und eine kundenfreundliche Aufteilung der Büros zu schaffen, wurde ein Umbau geplant. Bei Probebohrungen durch das Architekturbüro Mang wurden Schäden der Dippelbäume sichtbar. Diese Schäden müssen nun samt neuem Fußbodenaufbau behoben werden.

Daher werden die Mitarbeiter der Stadtamtsleitung und der Finanzverwaltung ab Ende Juni 2022 im Rathaus auf der gegenüberliegenden Seite zu finden sein. Die Finanzverwaltung wird im ehemaligen Trauungssaal im 1. Stock mit Zugang über die hintere Stiege untergebracht, die Stadtamtsleitung erhält ein Büro im 1. Stock des Rathauses, direkt im jetzigen Bauamt. Die Büros im Obergeschoß des Stadtamtes werden mit einer neuen Decke, neuem Fußboden und neuen Türen ausgestattet. Nach den Ausmalarbeiten und neuer Einrichtung der Räume werden die Mitarbeiter wieder ins Stadtamt übersiedeln. Geplant ist dies mit Ende des Jahres 2022.



© David Schreiber Photography

Wertstoffzentrum und Brücke

■ Die Stadt Traismauer hat vor Kurzem den Vertrag zum neuen Wertstoffzentrum unterzeichnet. Gemeinsam mit den Gemeinden Nußdorf ob der Traisen und Inzersdorf-Getzersdorf soll das zukunfts-trächtige Projekt für 10.000 Bürger in den kommenden zwei Jahren umgesetzt werden.

Auf einem Grundstück am Campus 33 wird das zukünftige Wertstoffzentrum seinen Platz in der e5-Gemeinde Traismauer finden. „Ich bin stolz, dass wir gemeinsam mit den Nachbargemeinden Inzersdorf-Getzersdorf und Nußdorf ob der Traisen eine Projektkooperation in dieser Größe für unsere Bürgerinnen und Bürger geschafft haben“, freut sich Bürgermeister Herbert Pfeffer. „Ein großer Dank an dieser Stelle auch an den GVU St. Pölten sowie an die Winzer Krems für die gute Zusammenarbeit“, so Pfeffer weiter. Neben dem Wertstoffzentrum wird nämlich auch eine neue Brückwaage für die Winzer Krems an diesem Standort gebaut. Dies soll



Obmann Christian Leeb (GVA Lilienfeld), Ob Bgm Herbert Pfeffer, Bgm Ewald Gorth, Bgm Stöger (Winzer Krems).

die Traubenübernahme für die Winzerinnen und Winzer aus Traismauer und Umgebung erleichtern.

Trasse der LB43 Umfahrung rückübertragen und verbessert



Die Stadträte Georg Kaiser und Veronika Haas mit Mitarbeitern der Firma Swietelsky.

■ 10 Jahre nach der Volksbefragung zur Umfahrung LB43, bei der die Traismauer Bevölkerung mehrheitlich die Umfahrung abgelehnt hat, konnten die Rückübertragung der Flächen und die Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation auf diesen Güterwegen abgeschlossen werden. Zuletzt wurden die umgebauten Kreuzungsbereiche in Hilpersdorf und Frauendorf sowie der Güterweg vom Friedhof Stollhofen bis nach der Mühlbachbrücke asphaltiert.

Im Zuge des Flurbereinigungsverfahrens betreffend der Auflassung der Umfahrgasse wurden von der ASFINAG Grundstücke von den Landwirten angekauft, getauscht und verkauft. Die NÖ. Agrarbezirksbehörde hat mit Vertretern der Landwirte eine Kommissierungsgemeinschaft für die Generaladaptierung des Güterweges mit einer Länge von ca. 5 km gegründet.

In Summe wurden ca. €450.000,- (inkl. USt.) aufgebracht (30% Kommissierungsgemeinschaft, 50% Anteil des Landes NÖ, 20 % Stadtgemeinde Traismauer).

Wohngebietswaage in Traismauer

Neues Wertstoffzentrum

Das neue Wertstoffzentrum wird, anders als das bisherige Altstoffsammelzentrum, außerhalb des



mann Ing. Franz Hagenauer (GVU St. Pölten), Heinz Konrath, Julian Winter, Obmann Florian

Wohngebietes liegen. Mit dem Standort am Bauteil B des Campus 33 gibt es außerdem eine optimale

Verkehrsanbindung für alle drei Gemeinden.

Viele Abfälle können künftig unabhängig von Öffnungszeiten durch ein elektronisches Zutrittssystem des Gemeindeverbands für Umweltschutz St. Pölten entsorgt werden. Für kostenpflichtige Abfälle wird es eigene Öffnungszeiten mit Übernahmepersonal geben.

Brückenwaage

Neben dem Wertstoffzentrum wird es für Winzer der Umgebung auch eine neue Brückenwaage geben. Diese wird hauptsächlich für das Verwiegen der Weinlese genutzt werden. Hier gibt es eine Nutzungsvereinbarung mit den Winzer Krems. Damit ist es eine Serviceeinrichtung für die Winzer. Außerdem kann die Brückenwaage für das Verwiegen der Wertstoffe für das Entsorgungsunternehmen genutzt werden.



Geschäftsführer Martin Lammerhuber (links) überreichte die Urkunden und unterstrich die Wichtigkeit geschulter Kommunikation: „Die Kultur.Region.Niederösterreich bietet diesen Lehrgang auch im Eigeninteresse an, damit die große Vielfalt der regionalen Aktivitäten ihren berechtigten Niederschlag in der Welt der lokalen und kommunalen Medien und Plattformen findet.“

Urkunden für kommunikative Gemeinden

Die Akademie der Kultur.Region.Niederösterreich zeichnete die ersten Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs „Kommunale Kommunikation“ mit einer Urkunde aus. Die acht Module mit renommierten Vortragenden aus der Medien- und Werbe-welt haben Teilnehmende aus ganz Niederösterreich absolviert. Aus Traismauer haben Sophie Bittner-Schiesser, MSc., BA und Mag. Nicole Weiss an der Ausbildung teilgenommen.

Was Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter für ihre Kommunikation im Ort benötigen, vermittelte der Lehrgang „Kommunale Kommunikation“ der Akademie der Kultur.Region.Niederösterreich in acht lehrreichen Modulen: von den Grundlagen der Kommunikation über die Arbeit an der eigenen Gemeindezeitung und am Social-Media-Auftritt bis hin zu Fachschwerpunkten zu Fotos, Videos, Websites, Newsletter und Präsentationen sowie dem Umgang mit dem geschriebenen Wort. „Das Handwerk professioneller Kommunikation kennenzulernen ist besonders für die Gemeinden unschätzbar wichtig, weil eine professionelle Informationskultur das Um und Auf ist, um mit den Bürgerinnen und Bürgern wertschätzend und auf Augenhöhe zu kommunizieren“, fasst Lehrgangleiter und Unternehmensberater Wolfgang Gramann zusammen.

Willkommen im Leben!

Wir gratulieren den Eltern von Yagmur Ismail herzlich zur Geburt ihrer Tochter am 23. Februar 2022!



Überblick der Bauarbeiten ab Juli

- Asphaltierungsarbeiten in der Weinblickgasse in Frauendorf
- Erneuerung Sickerflächen beim Parkplatz Friedhof Traismauer
- Asphaltierung Flohbergweg in Wagram
- Sanierung der Giselhergasse und der Krimhildstraße
- Abfräsen des Traisenbegleitweges im Bereich von Oberdorf
- Bauarbeiten auf Grund von Fernwärmeanschlüssen in der Wiener Straße – Römertor bis Hauptplatz
- Bauarbeiten auf Grund von Verlegung eines Lichtwellenleiters zwischen Rathaus und Wiener Straße 13 (Aufgrabungsbereich Gehsteig)



Wissenswertes aus dem Umweltamt

An alle Hundebesitzer!

■ **Bitte achten Sie auf Ihren vierbeinigen Liebling und bedenken Sie, dass andere Menschen sich durch nicht entfernten und nicht ordentlich entsorgten Hundekot gestört fühlen.** Dazu ein Auszug aus dem NÖ Hundehaltgesetz: „Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.“



Deshalb sind bei den öffentlichen „Gassi-Stationen“ kostenlos „Gassi-Sackerl“ zur Verfügung gestellt. Wir ersuchen die verwendeten „Gassi-Sackerl“ in den nächstgelegenen öffentlichen Abfallbehälter zu entsorgen und nicht achtlos in der Natur wegzuworfen.

Bitte helfen Sie mit, unsere Umwelt sauber zu halten!

Bitte helfen Sie mit, unsere Umwelt sauber zu halten!

Strauch- und Baumüberhang auf Gehsteig und Straßen

■ **Liegenschaftseigentümer sind verpflichtet, die überhängenden Sträucher und Äste regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung bzw. Gefährdung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entsteht.**



Bitte beachten Sie, dass die Zufahrt sowie Nebenflächen für Fahrzeuge von Einsatzorganisationen und der Müllabfuhr gewährleistet wird. Auch werden durch Strauch- bzw. Baumüberhang die Mäharbeiten auf öffentlichen Grünflächen für die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes erschwert. Wir bitten um Berücksichtigung.

Unkrautbekämpfung

■ **Die Stadtgemeinde Trismauer verzichtet auf chemische Unkrautvernichtungsmittel (Herbizide).**



Dadurch werden die Natur, das Grundwasser, Anrainer, Kinder, Haustiere und natürlich auch die Gemeindemitarbeiter vor unnötigen Giftbelastungen geschützt. Dass nun

unerwünschte Pflanzen nicht mehr zu 100% wie in der Vergangenheit bekämpft werden können, liegt auf der Hand und dafür bittet die Stadtgemeinde Trismauer um Ihr Verständnis!

Die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes sind bemüht, auf Schotterflächen der Friedhöfe und sonstigen Freiflächen im Gemeindegebiet mit den zur Verfügung stehenden Mitteln dem unerwünschten Wachstum von Unkräutern entgegenzuwirken. Da die Unkrautbekämpfung nun mechanisch erfolgt, kann eine Unkrautbekämpfung in gewohnter Weise bei Ihrer straßenseitigen Einfriedung nicht mehr durchgeführt werden. Wir ersuchen Sie daher, die Unkrautbekämpfung bei der straßenseitigen Einfriedung Ihrer Liegenschaft bzw. an der Grundstücksgrenze selbst vorzunehmen, um damit die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes so gut es Ihnen möglich ist zu unterstützen. Herzlichen Dank dafür!

Rasenmähen und Ruhezeiten

■ **Gemäß ortspolizeilicher Verordnung** der Stadtgemeinde Trismauer ist die Verwendung von Rasenmähern mit einem Verbrennungsmotor oder die Verwendung von sonstigen lärmregenden Arbeitsmaschinen an Samstagen ab 18.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen im Bauland und in Freizeitanlagen verboten.



Bitte nehmen Sie auf das Ruhe- und Erholungsbedürfnis Ihrer Nachbarn Rücksicht!

Der MÜHLbach ist kein MÜLLbach!

■ **Leider gibt es noch immer Personen, die ihre Grünabfälle oder sonstigen Abfall in den Mühlbach werfen.** Diese Abfälle im Mühlbach schaden der Umwelt und müssen kostenintensiv bei der Bachabkehr bzw. bei den Rechen der Kleinkraftwerke herausgeholt werden. Durch unser Abfallwirtschaftssystem und die vielen Entsorgungsmöglichkeiten hat jeder Bürger die Gelegenheit, seine Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen und es besteht keine Not-



wendigkeit die Abfälle widerrechtlich in den Mühlbach zu werfen. Wir ersuchen daher aus dem Mühlbach keinen Müllbach zu machen und eine geordnete Abfallentsorgung durchzuführen.

Rattenbekämpfung im öffentlichen Kanalnetz erfolgt

■ **Die alljährlich stattfindende Rattenbekämpfung für das Jahr 2022 wurde im Auftrag der Stadtgemeinde Trismauer durch ein geprüftes Schädlingsbekämpfungsunternehmen durchgeführt.** Um ausreichenden Schutz von Mensch, Haustieren und der Umwelt zu gewährleisten erfolgt die flächendeckende Bekämpfung durch gesicherte Beköderung innerhalb des öffentlichen Kanalnetzes im gesamten Gemeindegebiet. Eine Bewertung der durchgeführten Maßnahmen und daraus resultierend notwendige weitere Bekämpfung wird im Laufe des Jahres vollzogen.



Taschenbecher für deine Zigarette

■ **Etwa 80 Prozent der Zigarettenstummel weltweit landen durch unachtsames Entsorgen in der Natur und gelangen so in unsere Natur und Umwelt. 15 Milliarden Zigaretten werden jährlich in Österreich geraucht. Dadurch fallen rund 5.000 Tonnen Zigarettenstummel an.**

Der TAschenbecher der NÖ Umweltverbände ist ein praktischer Reisebegleiter für alle umweltbewussten und abfallarm lebenden Raucher. Der NÖ TAschenbecher mit Ursprung im Abfallverband Melk, ist ein reines Mostviertler Regionalprodukt, vom Stoppel bis zur Beklebung. Er wird in Zusammenarbeit mit karitativen Betrieben produziert und ist der ideale umweltschonende Begleiter für alle Raucher.



Bürger aus Trismauer können sich kostenlos einen TAschenbecher im Stadtamt abholen. Ausgabe solange der Vorrat reicht!

Nähere Informationen erhalten Sie im Umweltamt der Stadtgemeinde Trismauer bei Thomas Fraisl unter 02783/8651-21.



Wissenswertes aus dem Bürgerservice

Ein ukrainischer Staatsbürger (Vertriebener) kommt an. Was ist zu veranlassen?

1. Der Wohnort der Person ist in der Bürgerservice-stelle der Stadtgemeinde Traismauer – Stadtamt, Zimmer 4 (Meldezettel und Reisepass) zu melden. Bei der Wohnsitzanmeldung, erhält man auch die Formulare für: „Datenerfassung für den Ausweis für Vertriebene“ („Blaue Karte“) und den „Antrag auf Grundversorgung“.



2. Das Formular „Datenerfassung für den Ausweis für Vertriebene“ ist dann vollständig ausgefüllt und unterfertigt zur Registrierung bei der Registrierungsstelle im Polizeianhaltezentrum in St. Pölten inkl. Reisepass mitzubringen. Für die Registrierung ist ein Termin telefonisch zu vereinbaren: Polizeianhaltezentrum St. Pölten, Linzer Straße 47, 3100 St. Pölten
Telefon: 059133/35-1911 von Mo - Fr: 08:00 - 16:00 Uhr.

3. Die vertriebene Person erhält nach der Registrierung die Aufenthaltsberechtigungskarte („Blaue Karte“) an die Wohnadresse zugeschickt. Mit der „Blauen Karte“ hat die Person dann einen Aufenthaltstitel, Zugang zum Arbeitsmarkt, kann sich ausweisen und ist krankenversichert.

4. Nun ist es erforderlich, dass die vertriebene Person ein Bankkonto eröffnet um eine Grundversorgung erhalten zu können.

5. Das Formular „Antrag auf Grundversorgung“ kann ausgefüllt und mit den erforderlichen Beilagen (diese sind im Formular angegeben) in der Bürgerservice-stelle der Stadtgemeinde Traismauer abgegeben werden.

Allgemeine Informationen:

- Zurzeit gilt ab dem Tag der Einreise in Österreich für vertriebene ukrainische Staatsbürger ein Aufenthaltsrecht bis 03.03.2023, welches gegebenenfalls verlängert werden kann.

- Kostenlose Online-Deutsch-Kurse und Lernmaterialien gibt es unter www.sprachportal.at.

- Privatpersonen welche Wohnraum zur Verfügung stellen können, können sich bei nachbarschaftsquartier@bbu.gv.at beziehungsweise dem Online-Formular <http://www.bbu.gv.at/nachbarschaftsquartier> registrieren. Bei einem Wohnbedarf wird dann Kontakt aufgenommen. Sollte die Unterkunft nicht mehr verfügbar sein, dies bitte bei der Registrierungsstelle bekannt geben.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Mitarbeiter der Bürgerservice-stelle Mag. Anton Maurer unter der Telefonnummer 02783/8651-14 bzw. per Mail an stadtgemeinde@traismauer.at gerne zur Verfügung.

Hochfest der leiblichen Aufnahme der Gottesmutter in den Himmel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Bald beginnen die Ferien und viele denken an Urlaub. Zwar ist es von der Pandemiesituation her möglich wieder weit zu reisen, und doch ist ein Urlaub innerhalb Österreichs nicht zu verachten. Wie Sie sich auch entscheiden, ich wünsche Ihnen erholsame Tage und Wochen!



M. Mag. Dr. Josef Seeanner

Wir in der Kirche befinden uns in der Vorbereitung auf die Bischofssynode, die im Herbst 2023 in Rom stattfindet. Dabei haben uns in den letzten Wochen und Monaten vor allem drei Begriffe beschäftigt: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung.

Was die **Gemeinschaft** betrifft, so sollen wir vor allem die Beziehung zu Gott wieder in Ordnung bringen und vertiefen. Dann gelingt auch die Beziehung zu den Mitmenschen besser.

Beim Begriff der **Teilhabe** denken wir an die Teile eines Puzzles. Jedes ist anders, und alle Teile zusammen ergänzen sich zu einem Ganzen. So ist auch in der menschlichen Gesellschaft jeder Einzelne wichtig und alle wirken zusammen zum Wohl der Gemeinschaft.



Jedes Puzzleteil ist anders, und alle Teile zusammen ergänzen sich zu einem Ganzen.

Sendung bedeutet: Als Getaufte sind wir beauftragt, die Frohe Botschaft von Jesus in Wort und Tat weiterzutragen. Wir dürfen uns nicht damit zufriedengeben, dass wir von Jesus wissen, sondern wir sollen auch dafür sorgen, dass die anderen ihn kennenlernen und ihn lieben.

Alle möchte ich einladen, den Taufglauben wieder ernster zu nehmen. Der Glaube gibt unserem Leben Sinn, Halt und Orientierung. Wir wissen, wofür es sich lohnt zu leben, und Jesus Christus bietet uns das ewige Leben in der Herrlichkeit seines Vaters an. Maria, die Mutter Jesu, hat dieses Ziel schon in Fülle erreicht. Das feiern wir am 15. August, dem Hochfest der leiblichen Aufnahme der Gottesmutter in den Himmel.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer! Mögen Sie viele sonnige Erlebnisse haben, die Sie auch aufblicken lassen zum Geber alles Guten!

Ihr Pfarrer Josef Seeanner



Beschlüsse im Gemeinderat

In den Sitzungen des Gemeinderates vom 30. März und 18. Mai 2022 wurden unter anderem folgende Punkte beschlossen.

Kindergarten und Volksschule



Der Ankauf von Kleinkindergeräten für die Kleinkindergruppe um €4.452,91 inkl. USt. und der Ankauf einer Wasserspielanlage für den Kindergarten um €6.666,35 von der Fa. Linsbauer wurden beschlossen.

Für den Ankauf von Smartboards für die Volksschule Traismauer wurde ein Kostenrahmen von €20.000,- beschlossen. Die Arbeiten für den Fußbodenaufbau in der VS Traismauer werden an die Fa. HAIBAU zu einem Preis von €32.792,96 inkl. USt. vergeben. Die archäologische Begleitung in der VS Traismauer wird an die Fa. ARDIG zu einem Preis von €4.944,00 inkl. USt. vergeben.

Subventionen



Die Verschönerungsvereine Frauendorf, Stollhofen und Traismauer erhalten jeweils €300,-. Der Verschönerungsverein Stollhofen erhält €1.000,- außerordentliche Subvention für die Sanierung von Ruhebänken.

Für das Schuljahr 2021/22 wurden folgende ordentliche Subventionen an Elternvereine und -beiräte gewährt: Elternverein VS Gemeinlebarn €160,-, Elternverein VS Traismauer und ASO Stollhofen €360,-, Elternbeirat NÖ Landeskindergarten Ia €160,-, Elternbeirat NÖ Landeskindergarten Ib €120,-, Elternbeirat NÖ Landeskindergarten II €240,-. Dem Elternverein der VS Traismauer und ASO Stollhofen, welcher das „Dino-Projekt“ der ASO Stollhofen bei der Organisation des Druckes, beim Verkauf des Buches unterstützt und die Finanzierung abwickelt, wird eine außerordentliche Subvention in der Höhe von €700,- gewährt.

Folgende Subventionen an Kulturvereine wurden gewährt: Bläserkorps Hollenburg-Wagram inkl. Nachwuchs €2.500,-, Musikverein Traismauer €3.000,-, Musikverein Traismauer Nachwuchsförderung €1.500,-, VTG-Wagram €580,-, VTG-Wagram Kindertanzgruppe €500,-, Kammerorchester Traismauer €1.850,-, Literarischer Kreis €560,-.

Folgende Subventionen für Sportvereine wurden gewährt: SC Traismauer Fußball Jugend €2.500,-, SC Traismauer Tennis €2.500,-, ÖTB €2.500,-. Dem FC-Klausenstüberl wird für den Ankauf eines Rasenmähertraktors eine außerordentliche Subvention von €2.125,- gewährt. Dem SV Donau Hollenburg wird für die Nachwuchsarbeit für Kinder und Jugendliche aus Gemeinlebarn, Traismauer und Wagram eine außerordentliche Subvention in der Höhe von €400,- gewährt. Dem Volleyballverein „Wild Tigers“ wird für die Abhaltung eines Trainingslagers in Komárom (Ungarn) mit 12 teilnehmenden Personen eine außerordentliche Subvention von €500,- gewährt.

Bedarfszuweisungen an Feuerwehren



Die FF Traismauer-Stadt erhält €10.500,- für die Sanierung der Fassade des Feuerwehrhauses, die FF Oberndorf erhält €2.000,- für Spenglerarbeiten zur Reparatur der Dachrinne am Feuerwehrhaus.

Kostenrahmen für Ukraineflüchtlings-Hilfsprojekte



Für Ukraineflüchtlings-Hilfsprojekte (Spenden, Maßnahmen von Institutionen, privaten förderfähigen Organisationen, etc.) wird ein Kostenrahmen von €5.000,- festgelegt.

Zivilschutz



Die Stadtgemeinde Traismauer unterstützt die Tätigkeiten des NÖ Zivilschutzverbandes ab 2022 mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von €0,21 pro Einwohner. Daher beträgt der Mitgliedsbeitrag für 2022 €1.342,11.

Stadterneuerung



Im Stadterneuerungsprozess sollen die Projekte Bürgerservicestelle, Vereinsaal, Stadtgrabenpark, Freizeitanlage, Kultur-erleben, KunstHand-Werkstätte weiter fortgeführt werden und um eine Projektförderung zu den jeweiligen Projekten angesucht werden. Der Stadterneuerungsprozess unter Einbindung der BürgerInnen wird von der NÖ.Regional begleitet und wird bis Mitte 2025 verlängert.

Jahresabschluss der Traismauer Kommunalentwicklungs GmbH (TKG)



Der geprüfte Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von €29.772,25 und einen Bilanzgewinn von €60.784,12 aus. Der vorliegende Jahresabschluss zum 30.06.2021 der Traismauer Kommunalentwicklungs GmbH wurde genehmigt und gilt damit als festgestellt. Der Bilanzgewinn aus 2021 von €60.784,12 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung erteilt.

Rechnungsabschluss



Dem Rechnungsabschluss 2021, der öffentlich einsehbar war, wurde einstimmig zugestimmt.

Kreditaufnahmen



Nach der durchgeführten Ausschreibung werden bei der Hypo NOE Landesbank folgende Kredite aufgenommen. Stadtamt Umbau/Adaptierung (15 Jahre Laufzeit) €200.000,-, Straßenbau/Einbauten (13 Jahre Laufzeit) €300.000,-, Zeremonienhalle Neubau (15 Jahre Laufzeit) €800.000,-, Abwasserbeseitigung – ON-Erweiterung 2022 (20 Jahre Laufzeit) €600.000,-, sowie Wasserversorgung Ortsnetzerweiterung BA07 (20 Jahre Laufzeit) €600.000,-.

Adaptierung öffentliche Beleuchtung



Die Adaptierung der öffentlichen Beleuchtung wird zum Gesamtpreis von €648.545,65 inkl. USt. an die Firma ETECH MÖRTH Infrastructure GmbH vergeben. Die Baubegleitung diesbezüglich wird an die Fa. AKUN Lichttechnik GmbH zum Preis von 1,1% der Ausschreibungssumme, dies sind €7.134,- inkl. USt. vergeben. Im Haushaltsjahr 2022 wird dazu die im Voranschlag budgetierte Summe von €180.000,- aufgewendet.

Grundangelegenheiten



An Manfred und Nicole Silberstein wird das Grundstück mit der Parz. Nr. 46/4 KG. Wagram an der Traisen im Ausmaß von 81 m² zum Preis von €65/m² verkauft. Das ist ein Verkaufspreis von €5.265,-. Von Leopoldine Wurst wird das Grundstück mit der Parz. Nr. 2122 KG. Wagram an der Traisen im Ausmaß von 969 m² zum Preis von €1 /m² angekauft. Das entspricht einem Kaufpreis von €969,-.

Tiefbauvorhaben



Aufgrund der vorliegenden Kostenermittlungen werden im Rahmen des bestehenden Kontrahentenvertrages folgende Tiefbauvorhaben an die Fa. Swietelsky vergeben: Asphaltierung der Weinblickgasse zum Preis von €47.692,86 inkl. USt., Nebenflächen Parkplatz Friedhof in der Donaustraße von €14.925,59 inkl. USt., Nebenflächen in der Nußdorfer Straße von €13.145,10 inkl. USt., Neugestaltung Gehsteig/ Radweg bei Gartenring Nr. 22 zum Preis von €5.956,03 inkl. USt., sowie Asphaltierung des Flohbergweg in Wagram zum Preis von €34.703,59 inkl. USt.

Die Mitverlegung der Wasserleitung im Zuge der Fernwärmeverlegung in der KG Traismauer und Stollhofen werden zum Preis von €355.049,44 exkl. USt. an die Firma Leyrer&Graf vergeben. Die archäologische Begleitung der Fernwärme- und Wasserleitung wird zum Preis von €15.800,- exkl. USt. an die Firma Ardig vergeben. Die Kosten werden zwischen der Stadtgemeinde Traismauer und der Firma Kelag, je zur Hälfte, aufgeteilt, daher wird von der Stadtgemeinde Traismauer eine Summe von €7.900,- exkl. USt. beauftragt. Die Asphaltierung der Giselhergasse und Kriemhildstraße wird zum Preis von €61.237,03 inkl. USt. an die Firma Leyrer&Graf vergeben. Die Vermessung und Leitungsdokumentation der Wasserleitung in der KG Traismauer und Stollhofen zum Preis von €4.430,50 exkl. USt. an die Firma GIStech Geoinformation ZT vergeben.

Zivilingenieurleistungen



Die Zivilingenieurleistungen für die Errichtung der Wasserversorgungsanlage Campus Bauteil Süd werden zum Preis von €18.403,84 exkl. USt. an das Ingenieurbüro Zeleny Infrastrukturplanung vergeben.

Die Zivilingenieurleistungen für die Errichtung der Mühlbachbrücke „Haimel“ werden zum Preis von €16.653,64 inkl. USt. an das Büro

Retter und Partner ZT GesmbH vergeben.

Die Zivilingenieurleistungen für die Zustandserhebung der Kraftwerksbrücke Stollhofen „Objekt 35“ der Stadtgemeinde Traismauer werden an die Fa. Kalczyk & Kreihansel zu einem Preis von €6.696,00 inkl. USt. vergeben.

Die Zivilingenieurleistungen für die Errichtung eines Wertstoffzentrums wurden gemäß dem vorliegenden Angebot zum Preis von €89.265,28 exkl. USt. an das Ingenieurbüro Zeleny vergeben.

Stadtgrabenpark



Zusatzleistungen für den Stadtgrabenpark werden mit €36.057,47 inkl. USt. an die Fa. Swietelsky vergeben. Für den Stadtgrabenpark wird ein Kostenrahmen für diverse Kleinaufträge von €80.000,- inkl. USt. festgelegt.

Planungsleistungen Rathaus



Die Detailplanungsleistungen werden an die Fa. architecture and beyond ZT zu einem Preis von €24.706,- inkl. USt. vergeben. Die Planungs- und Baustellenkoordination wird an die Fa. Kalczyk&Kreihansel ZT GmbH zu einem Preis von €6.866,88 inkl. USt. vergeben. Die Haustechnikplanung wird an die Fa. das Leitwerk Ingenieurbüro GmbH, zu einem Preis von €27.234,82 inkl. USt. vergeben. Die Berechnung der Statik wird an die Fa. DI Weilharter ZT GmbH, zu einem Preis von €3.751,20 inkl. USt. vergeben. Pauschal wird für €312,- inkl. USt. je vor Ort Termin verrechnet. Die restauratorische Befundung der Raumschalen wird an Frau Martina Petuely zu einem Preis von €1.080,- inkl. USt. vergeben.

Stadtamt



Für die Architektenleistungen für das Stadtamt Traismauer der Stadtgemeinde Traismauer wurde ein Kostenrahmen von €80.000,- (exkl. USt.) festgelegt.

LED Umstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung

■ Viele Lichtpunkte im Gemeindegebiet wurden bereits auf LED umgestellt, nun folgte die Ausschreibung der restlichen Beleuchtung, der Verteiler und des Stromnetzes. Etwa 1000 Leuchten sollen in den nächsten zwei Jahren ausgetauscht werden und damit für eine Einsparung von mehr als 212.000 kw/h sorgen.



Die Umstellung der Lichtpunkte im Gemeindegebiet spart nicht nur Strom, sondern verbessert auch die Lichtqualität. Etwa 1000 Leuchten sollen in den nächsten beiden Jahren getauscht werden. - Symbolbild.

Laut Kostenschätzung vor Ausschreibung ergab das Projektvolumen etwa € 1 Mio, durch die erfolgreiche Ausschreibungsstrategie konnte dieses auf ca € 650.000,- gesenkt werden. Nach Abzug der Förderungen und aufgrund einer 10-jährigen Garantie, kann der Großteil der Instandhaltungskosten in den kommenden zehn Jahren eingespart werden. Lebensdauer der Beleuchtung ist nach aktuellem Stand der Technik 20 - 25 Jahre.

Neben dem ökologischen und wirtschaftlichen Vorteil der Umstellung wird auch die Lichtqualität bei weitem verbessert. Somit ist zukünftig das Licht nur mehr dort wo es auch benötigt wird, auf der Straße bzw. den Gehwegen. Die Verkehrssicherheit wird erhöht und unerwünschte Lichtverschmutzung gehört der Vergangenheit an.

Öffentliche Beleuchtung



■ Die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet wird in Abständen von etwa 6-8 Wochen einer Lichtrevision unterzogen.

Dabei werden sämtliche Straßenzüge abgefahren. Die nächsten Termine sind voraussichtlich in den Kalenderwochen 27 und 34, je nach sonstig anfallenden Arbeiten. Bei Meldung von defekten Lampen zwischen den vorgesehenen Revisionsterminen werden diese nur an exponierten Standorten kurzfristig repariert.

Die vollständigen Protokolle der Sitzungen finden Sie (nach Genehmigung durch den Gemeinderat) auf der Homepage der Stadtgemeinde Traismauer - www.traismauer.at

Neuigkeiten aus der Mittelschule Traismauer

Lesenacht 1. Klasse

Nachdem leider in diesem Jahr keine Projektstage für die ersten Klassen stattfanden, und die Lesenacht im Kraftwerk Theiß kurzerhand coronabedingt abgesagt werden musste, wurde diese kurzentschlossen in der Schule durchgeführt. Die Schüler wünschten sich ein buntes Rahmenprogramm von Gesellschaftsspielen bis hin zu Ballspielen. Dafür nutzten

sie den schattigen Schulgarten. Für das leibliche Wohl sorgten die Kinder ebenfalls selbst, backten Pizza und brachten Kuchen mit. Die Sitzgelegenheiten im Schulgarten boten ausreichend Platz, um das Mahl zu genießen. Genächtigt wurde im Gymnastikraum der Schule, was natürlich den Höhepunkt bildete. Vor dem Einschlafen vertieften sich alle in ein Buch aus der Bibliothek oder selbst mitgebrachte Lektüre.

Es war eine nette Atmosphäre und ein entspanntes Miteinander.

Schwimmwoche Lutzmannsburg

Die Schüler der 2a und 2b der Mittelschule Traismauer haben eine abenteuerliche Schwimmwoche in der Therme Lutzmannsburg hinter sich. Sowohl im Wasser als auch an Land konnten die Heranwachsenden ihre körperlichen Fähigkeiten verbessern. Programmpunkte waren neben dem Schwimmtraining unter anderem der Klettergarten, die Minigolfanlage, die Bowlingbahn und der Indoor-Spielplatz des Sportho-



Kerem Altin, Lisa Rossecker, Johannes Ötl und Nico Schadenhofer bereiten Popcorn für ihre Schulkollegen zu.



Die Kinder der 2a und 2b mit den Lehrern Mag. Erdi Kazic, Dipl.päd. Eva Moser-Figl und Mag. Björn Kropshofer

tel Kurz, sowie ein Filmabend bei dem das Thema Wasser ganz und gar den Mittelpunkt bildete. Der krönende Abschluss war ein Teamspieleabend bei dem es viel zu Lachen gab! Ganz nebenbei sorgt die Schwimmwoche aber auch dafür, dass sich die Jungen und Mädchen sicher im Wasser bewegen können und den verantwortungsbewussten Umgang in den Gewässern in Österreich gelernt haben.

Musical „Cats“ im Ronacher

Nach langem Zittern, ob die schon lange geplante Fahrt ins Musical stattfinden kann, kam Anfang April die erlösende Nachricht - Ja, Schulveranstaltungen dürfen wieder durchgeführt werden.

22 Schüler freuten sich in Begleitung von Eltern und Lehrerinnen am 11.5.2022 diesen Klassiker nun endlich live zu sehen. Das beeindruckende Bühnenbild und die imposanten Musikstücke hinterließen großen Eindruck. Trotz der Abend-

vorstellung kamen alle Schüler am nächsten Tag, wenn auch etwas unausgeschlafen, in die Schule und berichteten mit leuchtenden Augen von dem Stück.

Bike Checker bringen Räder in Schwung

Wie kann ich einfach und schnell mein Rad fahrtüchtig machen? Im Radworkshop Bike Checker lernten die Schüler der Mittelschule wie man die Kette pflegt, den Sattel einstellt und die Bremsen überprüft. Selbst einen Patschen können sie jetzt picken. Der Radworkshop entstand aus dem RADLand-Projekt „Klimafit zum RADLhit“ von Klimabündnis NÖ, an dem die Schüler bereits teilgenommen hatten.

Die Gemeinde Traismauer ist seit 2005 im Klimabündnis-Netzwerk. In Niederösterreich setzen sich bereits über 230 Klimabündnis-Schulen und -Kindergärten und über 420 Klimabündnis-Gemeinden für Klimaschutz und den Erhalt des Regenwaldes ein.

Splish Splash – der Sommer kann kommen!



Die Kinder haben viel Spaß beim Pritscheln und Plantschen!

■ Im Kindergarten IA gibt es seit Kurzem eine Wasserspielanlage für die Kinder. Die gesamten Kosten dafür wurden von der Stadtgemeinde übernommen.

Es vergeht kein sonniger, warmer Tag an dem dieser neue Spielplatz nicht genutzt wird. Diese Anlage wurde in ein großes Kiesbeet integriert, das die Kinder sehr kreativ werden lässt. Das Wasser fließt über Rinnen und Tische und bewegt auch ein Wasserrad. Für die Kinder ist es faszinierend, das kühle Nass zu „beherrschen“, es umzuleiten, Dämme zu bauen, oder einfach nur zu Matschen. Diese Wasserspielanlage lässt die Kinder mit dem Element Wasser vertraut werden, sie eignen sich Wissen an und es fördert so ganz nebenbei soziales Verhalten in seiner schönsten Form!



Mona Haslinger, Beyza Pulat, Pauline Schönbichler, Sophie Haydu, Alina Egelseer und Nisa Özdemir (v.r.) freuten sich auf das Musical.



Eifrig waren die Schüler beim Checken ihrer Fahrräder.

Doni der Dino und seine Gefühle

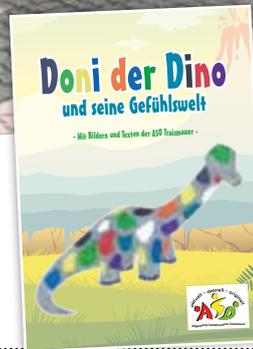
■ In diesem Schuljahr setzte die Allgemeine Sonderschule Traismauer zusammen mit dem Kindergarten ein ganz besonderes Projekt zum Thema Stadtgestaltung um. Über viele Jahre hinweg, war der Dinosaurierpark in Traismauer aus dem niederösterreichischen Tourismus nicht wegzudenken.

Das Kooperationsprojekt "Doni der Dino" griff die Überreste des ehemaligen Freizeitparks auf und hauchte dem Dino vor dem Kindergarten 1A neues Leben ein. Im Rahmen des Zeichenunterrichts bemalten Schüler der ASO Traismauer den grauen Dino in bunten Farben. Die Renovierung und Neugestaltung wurde dann kurzerhand in eine Geschichte verpackt und von Schülern passend illustriert. Es entstand ein berührendes Kinderbuch über die farbenfrohe Gefühlswelt des Dinos mit dem Namen "Doni". Seine wichtige Botschaft lautet: "Alle Gefühle dürfen ein Teil von uns sein!".

Doni zog sich durch zahlreiche Unterrichtsfächer wie Deutsch, Sachunterricht, Werken, Musik und Geschichte. Er gab Anknüpfungspunkte zu zahlreichen Unterrichtsthemen, Motivation, Stabilität und lehrte die Kinder Vieles über ihre Gefühle. Mit einem QR-Co-



Alle Pädagoginnen und Kinder freuen sich über das gelungene Projekt.



de wurde das Buch außerdem zum interaktiven Ausmalbild und so für alle Kinder digital zugänglich. Die musikalische Aufbereitung des Buches, in Form von Rhythmik und Tanz, rundete das Projekt ab und wurde zusammen mit dem Kindergarten am diesjährigen Brassfestival in Traismauer aufgeführt. Auch das Schulfest der ASO stand ganz im Zeichen des Kinderbuches und lockte zahlreiche Gäste.

Beide Veranstaltungen waren auch für den Verkauf der Bücher ein großer Erfolg. Die ASO Traismauer möchte sich an dieser Stelle besonders bei den Sponsoren (Elternverein der VS, Heurigenlokal Rauscher, Raiffeisenbank Traismauer, Schuh & Papier Inge Mölzer, Sparkasse Traismauer, Stadtgemeinde Traismauer, Verschönerungsverein Stollhofen), die den Buchdruck ermöglicht haben bedanken und wünscht allen Lesern viel Spaß und Freude am Buch!

Tolle Ferienaktionen für Kinder in der Stadtbücherei Traismauer

■ Auch heuer suchen wir wieder in Kooperation mit „Treffpunkt Bibliothek“ nach Niederösterreichs Lesemeistern. Diese besondere Kinderleseaktion fördert nicht nur die Freude am Lesen, sondern animiert dazu, Bücher kritisch zu beurteilen. Die Aktion läuft bis 31. August.

Dann werden 40 Gewinner unter allen Einsendungen gezogen. Auf sie warten tolle Buchpreise, die im Rahmen eines Familienfests verliehen werden. Mitmachen kann jedes Kind – und so einfach geht's: ein Buch in der Stadtbücherei Traismauer ausleihen, das Meinungskärtchen dazu ausfüllen und wieder in der Bücherei abgeben.

Außerdem gibt es in den Ferien wieder den beliebten Eis-Pass. Bei jedem Besuch in der Stadtbücherei erhalten Kinder einen Stempel in ihrem Eis-Pass. Den vollen Stempelpass gegen eine gratis Kugel Eis im „Café HERBERT´s“ eintauschen – und nichts steht einem tollen Sommer mit Büchern und Eis im Weg!



Wir suchen dich!

Du liest gerne und bist gerne in Gesellschaft? Dann bist du bei uns richtig. Bewirb dich für einen Job in der Stadtbücherei und unterstütze bei Veranstaltungen für Jung und Alt. Hast du noch Fragen dazu oder wärst gern dabei? Dann melde dich unter traismauer@bibliotheken.at
Wir freuen uns auf dich!

Erfolgreiche Vorträge der Volkshochschule Traismauer

■ Im Sommersemester konnten die Kurse der Volkshochschule Traismauer wieder wie gewohnt durchgeführt werden. Mit im Programm waren dieses Mal drei Vorträge, die allesamt sehr gut besucht waren. David Brandl startete im April mit dem Thema Hochwasserschutz für das Eigenheim, welches regen Zuspruch hatte.



Anton Pauker, Nicole Weiss, Elisabeth Eder, Leonhard und Markus Pauker beim Vortrag zur Osmanen-invasion.

Der Vortrag zu den archäologischen und anthropologischen Highlights vom Gräberfeld Stollhofen wurde von den Mitarbeitern der Firma Novetus gehalten. Diese sind Experten auf ihrem Gebiet und boten zwei überaus interessante Stunden, in denen sie auch für Fragen zur Verfügung standen. Teile der Funde sind nun auch in der Ausstellung Traismaurer Schätze im Schloss Traismauer zu finden. Abschluss für das Sommersemester bildete der Vortrag von Elisabeth Eder zum Thema der Osmanen-invasion im Raum Traismauer. Das Interesse an geschichtlichen Themen ist groß, daher werden auch in den kommenden Semestern immer wieder Vorträge zur Geschichte zu finden sein.

Musikschule Traismauer

■ **Stolz kann die Trompetenklasse auf das Ensemble Blechonsky, bestehend aus Hannah Kirchner, Felix und Paul Fasching sein. Dieses Trio ist eine Kooperation zwischen den Musikschulen Unteres Traisental und Laabental und wird von Mag. Werner Recla unterrichtet.**

Bereits im März konnte sich das Ensemble beim Landesbewerb von prima la musica im Festspielhaus St. Pölten für den Bundesbewerb in Vorarlberg qualifizieren. Im Mai holten sich die drei dann auch noch den Bundessieg! Die drei Musiker konnten in den vergangenen Jahren bereits einige Erfahrung als Solisten machen, als Trio war der Bundessieg eine Premiere.



Felix Fasching, Hannah Kirchner und Paul Fasching brillieren an der Trompete.



Werner Recla

Werner Recla

Lehrer für Trompete, ist derzeit sehr stolz auf das Trio Blechonsky.

Geb. 21.03.1971 in Vipiteno/Sterzing (Südtirol), verheiratet mit Mag. Sandra Recla-Rauchegger, Tochter Alina, Sohn Aaron

1987 - Trompetenstudium am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck und als Privatist am Konservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen. 2 Jahre Privatunterricht bei Heinz Weichselberger (Innsbrucker Symphoniker) und Meisterkurs bei Konradin Groth (Berliner Philharmoniker)

1993 - Trompeten-Diplom. Kompositionsstudium an der Universität für Musik und darstellenden Kunst in Wien, Fachrichtung Angewandte Musik und Medienkomposition.

1996 - Förderpreis der „Stiftung zur Förderung junger Südtiroler im Ausland“.

1999 - Vertonung diverser Doku-

2002 - Freischaffender Musiker in verschiedenen Formationen und Lehrer an verschiedenen privaten Musikschulen in Wien.

2004 - Beginn der Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Traismauer (Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Musikklassen, Big-Band, Ensembles, Jugendblasorchester).

„Musik ist für mich Lebenselixier, ein Sonnenaufgang an einem kalten Wintertag, ein laues Lüftchen an einem Sommertag, welches Einen bis ans Universum schweben lässt, und nicht in Worte fassende Gefühlswelten offenbart, und Gottes Existenz sichtbar macht.“

Scheckübergabe an Samariterbund

Angesichts der furchtbaren Lage in der Ukraine starteten viele gemeinnützige Organisationen Spendenaufrufe für die Menschen in der Ukraine. Auf Initiative des Bürgermeisters Herbert Pfeffer, Obmann des Musikschulverbandes Unteres Traisental, fand ein Benefizkonzert der Musikschule Unteres Traisental im Schloss Traismauer statt. Preis-

MUSIKSCHULE
UNTERES TRAISENTAL
Traismauer • Sitzenberg-Reidling • Nußdorf

träger des Wettbewerbs „Prima la Musica“ und weitere hochbegabte Schüler gaben an diesem Abend ihre Stücke zum Besten.

Gemeinsam mit den Gemeinden Sitzenberg-Reidling und Nußdorf ob der Traisen hat die Stadt Traismauer Solidarität gezeigt und im Zuge des Konzerts Spenden für die Aktion „Krieg in der Ukraine“ des Samariterbundes gesammelt. „Um in dieser Situation noch besser zu unterstützen haben die drei Gemeinden die gesammelten Spenden verdoppelt und so konnten wir insgesamt 5.350 Euro an den Samariterbund überweisen“, sagt Bürgermeister Herbert Pfeffer.

Der Samariterbund und seine Partner helfen den Menschen in der Ukraine genau dort, wo Unterstützung am dringendsten notwendig ist. Mit einem tragfähigen internationalen Netzwerk im Rahmen des Krisen- und Katastrophenmanagements des Samariterbundes kann gezielt, schnell und unbürokratisch geholfen werden.



Bgm Heinz Konrath, ASBÖ Präsident Hannes Sauer, Bgm Erwin Häusler, ASBÖ Stützstellenleiter Jürgen Heinrich, Bgm Herbert Pfeffer bei der Spendenübergabe.

Mittendrin beim ORF-Dreh

■ In den Osterferien kam ein Team des ORF nach Traismauer, und wir durften mit dabei sein. Wir trafen einander um 9 Uhr vor dem Hungerturm der Stadt Traismauer. Es empfingen uns herzlichst Nicole Weiss von der Stadtgemeinde und Harald Blamauer. Er macht immer so tolle Führungen durch unsere römische Stadt.

Verschiedenste Stationen, an denen wir dann basteln und arbeiten konnten, standen bereit. Beispielsweise gab es wunderschöne Schilder zu gestalten, die man zuvor noch bauen musste. Weiters konnte man sich schöne Töpfe aus Ton formen, die wir mit bunten Steinchen verzieren durften.



Harald Blamauer erklärt Julia, Friedrich, Carina und Marie wie das Römertor mit ganz einfachen Mitteln abgemessen werden kann. Im Hintergrund ein echter römischer Legionär.

Kurze Zeit später traf das Team des ORF ein. Wir waren alle nun ziemlich aufgeregt, schließlich kommt man ja nicht jeden Tag ins Fernsehen! Wir Kinder wählten eine beliebige Station, an der wir nun tätig sein sollten. Wir beide entschieden uns für das Töpfern. Das Team des ORF filmte uns bei unserer Arbeit. Danach wurden auch einige Kinder interviewt. Ihnen wurden Fragen zu den Römern gestellt.

Kurz vor Ende der Veranstaltung machten wir uns noch auf den Weg zum Römer-

tor. Dort angekommen, erzählte uns Herr Blamauer sehr Interessantes über die Geschichte unserer Römerstadt. Schließlich maßen wir die Höhe des Tores auch noch ab. Natürlich war uns das ORF Team immer auf den Fersen und filmte uns.

Es hat uns viel Freude bereitet dabei zu sein und freuen uns auf ein nächstes Mal!

Carina und Julia Maurer

JOT Sommerprogramm

■ Bist du zwischen 12 und 19 Jahre alt? Dann laden wir dich herzlichst ins Jugendzentrum von Traismauer ein. Unsere Angebote sind für alle Jugendlichen kostenlos oder werden fast zur Gänze finanziell von uns getragen.

Hier kannst du mit deinen Freunden in den Räumlichkeiten oder im Garten chillen, neue Freunde kennen lernen, das Internet nutzen, wuzzeln, Tischfußball, Kartenspiele oder PS4 spielen. Übrigens kannst du deine Kleidungen, Schuhe oder Taschen bei Gwandbazar gegen neue Kleidungsstücke eintauschen.

In den kommenden Monaten werden wir wieder kreativ sein (Stoffdruck, Graffiti) und Marmelade oder Tomatensugo einkochen. Bei unserem Lovetalk werden Themen rund um Liebe, Sexualität, Beziehung besprochen. Genauso veranstalten wir im JOT ein Parcoursspiel und am Traismauer Badesees unterhaltsame Seespiele. Komm einfach vorbei!

Tauschen statt Kaufen
GwandBazar
Die Kleidertauschbörse für Jugendliche
Für alle, die nicht immer kaufen wollen!

Tauschregeln
10 Wer gibt, darf auch nehmen!
21 Mai Sauberes zum Tausch!
Bring uns dein ungewolltes Kleid, wir finden eine neue Heimat dafür!

Tauschplätze
JUK Zwerndorf
Mühlweg 1, 3420
JULIE Horzogenberg
Klosterweg 9, 3420
Wir tauschen auch online!
JOT Traismauer
Mühlweg 19, 3420

Alle Infos auf Facebook in der öffentlichen Gruppe „GwandBazar“
Tauschbar sind: Kleidung, Modeschmuck, Taschen, Accessoires
(Schuhe und Unterwäsche sind vom Tausch ausgeschlossen.)

Unsere Öffnungszeiten: Do: 15:00 - 19:00, Fr und Sa 15:00- 20:30

Sommerschließzeiten: 16. Juli - 18. August / Kontakt: Stollhofener Hauptstraße 19, Stollhofen

Insta: jugendoase - jot@ekids.cc - 0664/99489882



Der Spielplatz in Stollhofen wurde durch die Stadterneuerung ermöglicht.

Spielplatzzeröffnung Stollhofen

■ Der Spielplatz in Stollhofen wurde mit Hilfe der Stadterneuerung umgeplant und erneuert. Im Vorfeld wurden die Wünsche der Bevölkerung erhoben und weitgehend in die Planung miteinbezogen.

Eröffnet wurde der Spielplatz gemeinsam mit dem Team der Zwergenstube Stollhofen. Stadtpfarrer Josef Seeanner vollzog die Segnung und dann konnten die Kinder schon fröhlich an den Spielgeräten herumtoben.

Komm zur Kinderfeuerwehr!

■ Im Herbst 2022 startet die Kinderfeuerwehr der FF Traismauer-Stadt. Dafür hat Konrad Stiefvater im Zuge eines Malwettbewerbs eine tolle Zeichnung erstellt.



Konrad freut sich schon auf die Kinderfeuerwehr: „Weil man mit Schläuchen das Feuer löschen darf und man bekommt Abzeichen für die Uniform und man darf sich auch in die Autos setzen.“ Außerdem ist er schon auf die Spiele mit den anderen Kindern gespannt, die sicherlich viel Spaß machen werden.

Alle Kinder zwischen 8 und 10 Jahren können zur Kinderfeuerwehr der FF Traismauer Stadt in das Feuerwehrhaus, Gartenring 30 kommen.

Ansprechperson ist Ida Stangl unter 0699/17135027 oder ida.stangl@feuerwehr.gv.at. Weitere Informationen gibt es auch auf der Facebook-Seite der Freiwilligen Feuerwehr Traismauer-Stadt.

Eine spezielle Geschichtsquelle: unsere Kirchenrechnungen

■ Traismauer besitzt nicht nur eines der bedeutendsten historischen Marktarchive, sondern auch eine umfangreiche und weit zurückgehende Sammlung der Kirchenrechnungen ihrer Pfarre St. Ruperti. Diese Kirchenrechnungen befinden sich heute im Diözesanarchiv St. Pölten, wo man auch Einsicht nehmen kann.

Schon ab 1591 wurden sie in gebundener Heftform geführt, der älteste Rechnungsbeleg, eine Seilerrechnung für Glockenseile und diverse Schnüre, stammt aus etwa 1560/70. Die Verwaltung des Kirchenvermögens wurde nicht vom jeweiligen Pfarrherrn vorgenommen, sondern oblag bestellten weltlichen Personen, den Kirchenpröbsten, die das Rechnungswesen einer Kirchengemeinde verwalteten. Die Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben wurde in der Pfarre Traismauer von zwei Kirchenpröbsten erledigt, die angesehene Traismauer Bürger waren und für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit nicht entlohnt wurden.

Die Abrechnung des pfarrlichen Haushalts wurde stets der Öffentlichkeit präsentiert. So wurde am 19. März 1629 die Kirchenrechnung im fürstlichen Schloss in Gegenwart des Pfarrers Johann Georg Schiller, des Pflegers Johann Christoph von Freysing, Pfleger der Herrschaft Traismauer, des Marktrates und der gesamten Bürgerschaft vorgelesen und danach ratifiziert. Beanzwungen wurden jedoch die zu hohen Kosten der neu angeschafften Kirchenstühle. Die Verantwortlichen ermahnte man ernstlich, in Zukunft besser hauszuhalten. Demgemäß wurde beschlossen, dass künftig Ausgaben über 5 Gulden der Bewilligung des Pfarrers bedürfen.

Besonders hervorzuheben sind die Aufzeichnungen über Ausgaben und Ertrag des zur Pfarre gehörigen Weinbaues. Lage, Größe und Ertrag der Pfarrweingärten ist meist angegeben. Die Bezeichnung so mancher Riede hat sich bis heute erhalten: 1663 war ein Viertel Weingarten im „Hiehnerkropff“, heute „Hühnerkropff“, an Bernhard Rueblander im Drittelbau verpachtet. 1826 wurde diese Riede im Franziszeischen Kataster irrig „Wiener Kropf“ bezeichnet, heute ist jedoch der alte Name wieder gebräuchlich. 1645 ist ein Weingarten im „Geißpübel“ erwähnt - im Laufe der Jahre wurde daraus die Bezeichnung „Geistspiegel“.

Die verzeichnete Riede „Fahrberg“ kennen wir heute unter „Vorberg“. Weitere Riedbezeichnungen wie „Rotte Laimbgestetten“ [Rote Lehmgstetten], „Nußgarten“ und „Rosengarten“ sind heute im Traismauer Weingebirge („Biri“) abgekommen. Die heutige Riede „Rosengarten“ in Wagram kann aus herrschaftsrechtlichen Gründen damit nicht in Verbindung



gebracht werden. Die Kosten der zahlreichen Weinlesehelfer, wie Leser, Buttenträger, Mostler, Maischführer, Presser und auch die der Weingartenhüter wurden jährlich penibel angeführt. Der Weinpreis, immer pro Eimer angegeben, schwankte kaum. Der Weinertrag der Pfarre wurde oft an Gasthäuser in Wien und an die örtlichen Wirte verkauft. 6 Eimer Wein erhielten jährlich die Mönche des Franziskanerklosters in Neulengbach als Entgelt für das Beicht hören an den ersten Monatssonntagen in Traismauer.

Interessantes erfährt man aus dieser Geschichtsquelle auch über Zustand und bauliche Veränderungen von Pfarrkirche und Friedhof. 1626 müssen vier Tafeln mit darauf gemalten Sonnenuhren unser Kirchengebäude geziert haben, denn dem St. Pöltner Maler Balduin Hayl wurde für ihre Herstellung und Vergoldung der Sonnenstandzeiger 16 Gulden bezahlt. Im Kirchenfriedhof stand einst ein Bein-

haus, eine Sammelstelle für Gebeine aus den Gräbern, um Platz für weitere Bestattungen zu schaffen. 1697 wird Leinwand eingekauft, um darauf das Fegefeuer für das „Beinhäusl“ malen zu lassen. Auch geringfügige Ausgaben wurden aufgeschrieben: 15. Dez. 1664, Ausgabe von 7 Kreuzern für „die Pantdoffl in der Sakristei zu flicken“. 14. Aug. 1661: dem Guetmann für die Vertreibung der Fledermäuse aus der Kirche 6 Kreuzer bezahlt.

Die Anstellung und Besoldung der Lehrer, der „Schuelmaister“, war damals Angelegenheit der Pfarre. Aus unseren Kirchenrechnungen lässt sich somit eine nahezu lückenlose Reihenfolge der Lehrer unserer alten Schule erarbeiten. 1661 wird verzeichnet: „Dan zallen wir dem Christoph Gebhardt, Schuelmaister alhier, sein Besoldung von St. Ruperti, von Georgi 1660 biß Georgi 1661 völlig mit 9 Gulden 30 Krz., item für Organistendienst 8 Gulden 30 Krz., fürs Uhrriichten 6 Gulden, zusamben bezahlt 24 Gulden. Widerumb an erwähnten Schuelmaister wegen der Kürchenwösch [Kirchenwäsche] bezahlt 5 Gulden 14 Kreuzer“. Der Lehrer hatte also damals verschiedenste Betätigungen.

Die Prozessionen, zB. am Pfingstmontag nach Maria Langegg, zu Maria Geburt nach Pongsee, Christi Himmelfahrt nach St. Andrä, hl. Philippus und Jakobus nach Franzhausen wurden festlich unter Mitwirkung von Musikanten, Fahnenträgern, Ministranten, etc. abgehalten, die dafür entlohnt wurden. Kirchenfeste, wie unser Kirchweihfest am Sonntag Cantate und das Fest Corporis Christi (Fronleichnam) wurden äußerst prächtig gestaltet. Kirche und Ort wurden mit frisch geschnittenen jungen Bäumen und Gras sowie Blumenkränzen geschmückt. Jeder, der zur aufwändigen Gestaltung beitrug, wurde dafür auch bezahlt, sogar die Kinder, die die „Pleambln“ (Blumen) beibrachten. Geistliche und Musikanten wurden anschließend bewirtet, die Kosten für ausgiebigen Trunk und Essen waren oft außerordentlich.

Mit freundlicher Unterstützung von Elisabeth Eder, BA, Historikerin.



Was tut sich im Alten Schlossehaus?

■ Das Alte Schlossehaus hält für Klein und Groß abwechslungsreiches Programm bereit. Jeden Samstag ist die Ausstellung wechselnder Künstler geöffnet. Der Eintritt ist frei. An einzelnen Terminen gibt es die Handwerke auch zum Angreifen oder Mitmachen.



Die Ausstellung „Walter Nolz-Werke“ mit Schmuckobjekten, Malerei, Photographie, Musik und Literatur kann noch bis 3. September besichtigt werden.

Am 10. September 2022 findet die Vernissage der Ausstellung von Saihbua Nolz – Photographie und Malerei statt.

In den Sommermonaten gibt es einige Termine zu Ferien ohne Langeweile mit Figuren dreheln, Mal-Aktionen und Schmieden für Kinder. Informationen unter www.handkunstwerk.at

Edition Traismauer Die Rollfähre Traismauer-Grafenwörth

■ Im Juni 2021 präsentierten Edith Rössler und Franz Roither mit großem Erfolg ihr Buch „Die Rollfähre Traismauer-Grafenwörth“. Es wurde der erste Band der von Reinhard Prenn initiierten „Edition Traismauer“. Das Buch fand sofort großes Interesse bei der Traismauer Bevölkerung und befindet sich bereits in der zweiten Auflage.

Wie kam es aber überhaupt zu diesem Buch?

Edith Rössler fand mit Franz Roither, einem Wahl-Traismauerer, der seine Liebe zu unserer schönen Stadt entdeckt hat, einen Co-Autoren der mit ihr viele hundert Stunden in dieses Projekt investierte.



Edith Rössler und Franz Roither, die beiden Autoren des Buches.

Das Buch erzählt anhand von Briefen, Akten, Zeitungsartikeln, Fotos und Gesprächen mit Zeitzeugen die spannende und wechselvolle Geschichte der Rollfähre Traismauer von ihrer Planung im Jahr 1900 bis zu ihrer Einstellung 1971.

Liebevolle und ein bisschen wehmütige Erinnerungen prägten die vielen Gespräche, die Edith Rössler, Senior-Betreiberin des Donaurestaurants, mit vielen ihrer Gäste über deren Erinnerungen an vergangene, romantische, aber oft auch gefährliche Donau- und Rollfähre-Zeiten geführt hat. Edith Rössler: „Die Geschichte des Gebietes an Donau- und Traisenmündung hatte mich schon immer interessiert. Da ich im Laufe der Zeit und durch viele Stunden Recherche, aber auch durch Kooperationsbereitschaft diverser Ämter und Archive über die Rollfähre bereits viele Unterlagen gesammelt hatte, reifte in mir die Überlegung, alle diese Erinnerungen niederzuschreiben, um sie vor dem Vergessen werden zu bewahren“.

Erhältlich ist das Buch im Donaurestaurant, Donaustraße 64 und bei Papierwaren Inge, Wiener Straße 15, Traismauer. Das Buch im Hardcover mit 323 Seiten kostet € 27,-.

Der Traismauer Eventsommer 2022

■ Der Sommer in Traismauer hat wieder einiges zu bieten: abwechslungsreiche Musikveranstaltungen im historischen Rahmen des Schloss Traismauer beim Traismauer Kultursommer oder in Wohnzimmeratmosphäre in Saschas Artzone, hochwertige Kunstausstellungen oder Musikabende in der Fine Art Galerie, Traismauer-Erlebnistage mit Spiel und Spaß für Groß und Klein bei den „Traismauer Schätzen“.



Livemusikabende mit köstlichen Schmankerln

In Saschas Art Zone & Art Laden finden über den Sommer Livemusik-Abende statt, die in ihrer gewohnten einzigartig-gemütlichen Wohnzimmeratmosphäre besonderen Anklang beim Publikum finden.

Straßenklöppeln

Am 27. August steht in Traismauer erneut alles im Zeichen der alten Spitzenkunst. Der Verein Klöppeln und Textile Spitzenkunst in Österreich veranstaltet im Sommer ein offenes Straßenklöppeln rund um das Schloss Traismauer.

Alle Termine finden Sie im neuen Traismauer Event-Folder 2022 in der Tourismusinfo im Schloss Traismauer oder auf www.traismauer-erleben.at

Einmalige Erinnerungen mit „Herzklopfn“

Mit dem Traismauer Kultursommer stehen im Innenhof des Schloss Traismauer wieder österreichische Künstler im Fokus, welche die Herzen der Zuseher auch in diesem Jahr höher schlagen lassen und einmalige Erinnerungen schaffen. Los geht es am 9. Juli mit der Wiener Gruppe „5/8erl in Ehr'n“, dicht gefolgt von den Poxrucker Sisters aus dem Mühlviertel, mit ihren Hits „Glick“, „Herzklopfn“ und brandneu „Deafs a bissl mea sei“ am 16. Juli. Weitere Termine und Programm: www.traismauer-erleben.at/kultursommer/

Tickets und Reservierungen sind in der Tourismusinfo im Schloss Traismauer oder unter tourismusinfo@schloss-traismauer.at möglich.

Bereits jetzt konnten sich Birgit Rauscher und Julia Mader freuen. Beide machten bei einem Gewinnspiel vom Traismauer Kultursommer mit und gewannen jeweils zwei Eintrittskarten. Intendantin Sophie-Anna Melichar und Kulturstadtrat Andreas Rauscher überreichten den Preis den strahlenden Gewinnerinnen.



Julia Mader, Sophie-Anna Melichar, StR Andreas Rauscher, Birgit und Elisa Rauscher.



WIENER SOUL

5/8erl in Ehr'n

9. Juli 2022 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRISMAUER



VVK: € 30,-
AK: € 34,-



POP TRIFFT DIALEKT

Poxrucker Sisters

16. Juli 2022 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRISMAUER



VVK: € 35,-
AK: € 39,-



JAZZ

The KUH Trio

30. Juli 2022 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRISMAUER



VVK: € 20,-
AK: € 24,-



KABARETT TRIFFT MAGIE

Tricky Niki – NIKIpedia.

13. August 2022 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRISMAUER



VVK: € 35,-
AK: € 39,-



VOICEPOWER

Gospel & More

27. August 2022 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRISMAUER



VVK: € 20,-
AK: € 24,-



FINE ART

Galerie & Kunstverein

MONIA & Band

9. September 2022 • 19:00 Uhr
FINE ART GALERIE



Karten: € 30,-

NEU:

Ihre Tickets
für 3 Abende im
ABO sichern!

ABO 1 (jew. 1 Karte)

5/8erl in Ehr'n • The KUH Trio • Tricky Niki



€ 80,-

ABO 2 (jew. 1 Karte)

Poxrucker Sisters • The KUH Trio • Gospel & More



€ 70,-

Der Ticketverkauf für Einzeltickets und ABOs startet am 1. Dezember 2021. Die streng limitierten Tickets können in der [Trafik Poyntner](#) beim Kreisverkehr erworben oder über die [Infostelle Traismauer](mailto:tourismusinfo@schloss-traismauer.at) (tourismusinfo@schloss-traismauer.at oder 02783/8555) reserviert und an der Abendkasse abgeholt werden.

FineArt Galerie



Wiener Straße 10, 3133 Traismauer
+43 (0)664 33 88 720 und +43 (0)680 31 33 185
office@fineartgalerie.at • www.fineartgalerie.at

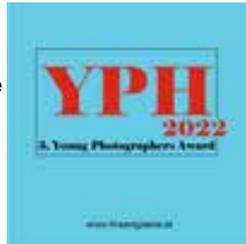
Veranstaltungen Juli bis September 2022

Freitag, 2. September, 19:00 Uhr

Ausstellung VERNISSAGE

Young Photographers - Fotografie

Ausstellungsdauer 3. September
bis 28. Oktober 2022



Geöffnet:

Samstag, 03. September und
Sonntag, 04. September von 14:00 bis 18:00

Samstag, 10. September und
Sonntag, 11. September von 14:00 bis 18:00

danach mit Vereinbarung: +43 (0) 664-33 88 720
und +43 (0) 680-31 33 185, oder office@fineartgalerie.at

Freitag, 9. September, 19:00 Uhr

Konzert MONIA

Monique Adjohoun mit bürgerlichem Namen, der breiten Öffentlichkeit jedoch als MONIA bekannt, ist eine burkinische Künstlerin, Sängerin und Komponistin togolesischer Herkunft.



© Martin Lütz

2008 gewann sie die Faso Academy, ein Programm zur Entdeckung junger talentierter Musiker in Burkina Faso, was es ihr ermöglichte, sich in der Welt der burkinischen Musik zu etablieren.

Mit ihrer warmen und ausdrucksstarken Stimme, beeindruckte sie das Publikum an der Seite von Stars der burkinischen Musikszene wie Sami Rama oder Eugene Kounker. Stilistisch ist sie von RnB, Jazz, Zoek, Raggae und Afrobeat beeinflusst.

Während des Festivals „Jazz à Ouga“ im Jahr 2016 am Institut Français in Ougadougou war sie Gast von Koto Brawa, einem burkinischen shooting star in Frankreich. Im selben Jahr stieg Monia voll in ihre musikalische Karriere ein und brachte ihren ersten Titel „Koumabaya“ heraus, was auf Dioula „Schöne Worte“ bedeutet. Musik, die zum Tanzen verleitet und Texte voller Humor zeichneten auch die Folgetitel „Ne bawfola“ und „Mouso“ aus. Im Juli 2021 veröffentlichte Monia ihr Album „Tilé bôra“. Im Frühjahr 2022 tourte sie mit Mamadou Diabaté und Malika La Slamazone durch Europa und im August kehrt sie mit ihrer eigenen Band nach Österreich zurück.

www.moniamoniqueadjohoun.com

Veranstaltungskalender

Juni bis Oktober 2022

Ausstellung „Traismaurer Schätze“

So-Fr 15-19 Uhr, Sa 10-19 Uhr, Schloss Traismauer

Ausstellungen im Alten Schloßerhaus

Handwerk - Kunstwerk - Kunsthandwerk

WALTER NOLZ bis 03.09.2022

SAIHBUA NOLZ ab 10.09.2022

Jeden Samstag 9-12 und 15-18 Uhr

Feuerwehrfest Waldlesberg

01.-03.07.2022, FF-Haus Waldlesberg

Feuerwehrfest Oberndorf

08.-10.07.2022, FF-Haus Oberndorf

Stadtführung Traismauer

16.07., 20.08., 17.09.2022, 14:30 Uhr

Treffpunkt Schloss Traismauer

Sommerweinfest

06.-07.08.2022, Dorfteich Wagram

Feuerwehrfest Gemeinlebarn

13.-15.08.2022, FF-Haus Gemeinlebarn

Segnung „Haus der Kameradschaft“

20.08.2022, 11 Uhr

ÖKB Haus der Kameradschaft, Frauendorf

Straßenklöppeln

27.08.2022, 09 Uhr, Schloss Traismauer

Bauernmarkt

27.-28.08.2022, Kellergasse am Eichberg

Lesung des Literarischen Kreises

09.09.2022, 19 Uhr, FF-Haus Stollhofen

Fußabdruck Festival

10.09.2022, 09 Uhr, Hauptplatz Traismauer

Herbstkonzert Bläserkorps Hollenburg-Wagram

10.09.2022 19 Uhr, Landgasthof Huber

Mutter-Eltern-Beratung

14.09.2022, 08:15 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum Traismauer

Sicherheitstag

25.09.2022, Schloss Traismauer

ORF Lange Nacht der Museen

01.10.2022, 18-01 Uhr, Schloss Traismauer

Circus Pikard sagt: „UUUND ÄKTSCHN!“

■ Mit seiner neuen Show gastiert der einzige niederösterreichische Zirkus vom 14. bis 17. Juli 2022 in Traismauer! Das komplett neue Programm überzeugt mit schwungvollen Acts, viele davon zu bekannten Hits der Filmmusik – daher der Titel der diesjährigen Show: „UUUND ÄKTSCHN!“

Zu den zwölf Artisten vom letzten Jahr kommen vier neue hinzu. „Nach zwei herausfordernden Pandemie Jahren haben wir uns gedacht: Jetzt erst recht! Denn wir hatten mit Abstand das beste Publikum in einer noch nie dagewesenen, schwierigen Zeit. Dafür wollen wir uns heuer mit einem fulminanten Programm bedanken. Daher ist das Ensemble mit 16 Künstlerinnen und Künstlern aus zehn Nationen diesmal besonders groß und vielfältig. Das gilt auch bezüglich des Alters: Der jüngste Artist ist 13 Jahre jung, der älteste über 60 Jahre alt – und er wird alle mit seiner Drahtseil-Nummer begeistern“, ist Zirkusdirektor Alexander Schneller überzeugt. Neben Akrobatik am Boden und in der Luft sowie spannungsgeladenen Jonglagen ist auch Clown Rumba wieder mit von der Partie. Auf die sechs Zirkusponys kann sich das Publikum ebenso freuen.



Alexander Schneller

Vom 1. April bis 13. November 2022 wird der Circus Pikard in Niederösterreich unterwegs sein und 18 Orte besuchen. Vom 14. bis 17. Juli macht er dabei in Traismauer beim Sportplatz Station. „Wir sind uns sicher: Nach dieser Show werden die Leute sagen: „I've had the time of my life“, schmunzelt Alexander Schneller in Anspielung auf den bekannten Song aus „Dirty Dancing“. Weitere Songs, zu denen performt wird, sind der „Titanic“-Klassiker „My heart will go on“, Lieder aus dem Musical „Grease“ sowie „One night only“ aus „Dreamgirls“, „Don't stop movin'“ und ein besonderes Lieblingslied des Zirkusdirektors: „Last Christmas“.

Termine TRAISMAUER (beim Sportplatz / Donaustraße): 14.7., 15.7., 16.7. – jeweils um 17 Uhr; 17.7. um 10:30 Uhr.



Friedrich und Michael sind konzentriert beim Bau ihrer Schilde.

TIPP

Erlebnistage in Traismauer

■ Ein rundes Programm für Groß und Klein. Ausstellung „Traismauer Schätze“, im Anschluss Schilde, Mosaik und Töpfe in der neu errichteten Römerwerkstatt basteln und/oder das Wissen bei einem geführten Römerrundgang durch die Stadt mit zahlreichen Aufgaben und Spielen vertiefen.

Nächste Termine:
16. Juli und 13. August 2022.

Weitere Informationen:
www.traismauer-erleben.at

Neues Mountainbike-Streckennetz im Weinland Traisental

■ Mehr als 80 km umfasst das neu geschaffene Mountainbike-Streckennetz mit fünf Trekking-Strecken im Weinland Traisental. Von ambitionierten Trekking-Routen in den malerischen Hügeln der Weinberge bis hin zu familienfreundlichen Strecken wird sowohl motivierten Hobbybikern als auch Genussradlern Einiges geboten. Besondere Unterstützung fand das Projekt durch die Förderung des Landes. Nachdem es auch abseits der Straße unterschiedliche Nutzer und Interessen gibt, wird bei allen Startpunkten an die Fair Play-Regeln erinnert. Die Wege sollen nur während der fixierten Zeiträume benutzt werden. Ein respektvoller Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt ist ebenfalls bedeutend. So steht einer erlebnisreichen Ausfahrt mit dem geländegängigen Drahtesel nichts mehr im Wege.

Natur und Kultur – die perfekte Kombination: Unterwegs im Traisental erklimmt man nicht nur den einen oder anderen großartigen Aussichtspunkt, wie die Theyerner Höhe oder den Parapluiberg, sondern nimmt quasi im Vorbeiradeln einige bedeutende Kulturgüter mit. Wie im Märchen thronen Stift Herzogenburg, Schloss Traismauer und Schloss Walpersdorf in Sichtweite zum Radweg und laden Besucher ein, sich in vergangene Zeiten zu träumen. Besonders aufmerksame Biker werden entlang der Strecken eine Vielzahl an Kleinodien im ländlichen Kulturraum entdecken und so ihre ganz persönlichen Eindrücke von der Radtour mit nach Hause nehmen.

Genuss und Kulinarik: Die Strecken eignen sich für einen sportlichen Ausflug und Radler mit Trittkraft, wie auch für E-Biker, die die Landschaft um sich genießen möchten. Nach einer ausgiebigen Trekkingtour runden gastfreundliche Heurige wie auch Gasthäuser der Region den Ausflug genussvoll ab. E-Bike rechtzeitig reservieren unter: tourismusinfo@schloss-traismauer.at

Mehr Informationen zu den Strecken:
www.traisental.mostviertel.at/mtb-trekking-strecken

Tourismusregion Weinland Traisental: Neuer Vorstand

■ Am Dienstag, den 22. März 2022 wurde bei der 5. Generalversammlung im Stift Herzogenburg im würdigen Rahmen des Augustinus-Saales ein neuer Vorstand für den Tourismusverein im Weinland Traisental gewählt. Nach 35 Jahren touristischer Tätigkeit und unermüdlichem Einsatz für die Region übergab Obmann Walter Pernikl seine Funktion an Bgm. Christoph Artner.

Im Beisein von Hausherrn Propst Petrus Stockinger, Andreas Purt - GF der Mostviertel Tourismus GmbH, Bez. Weinbauvereinsobmann Alexander Siedler und Verein Traisentaler Wein Obmann Markus Huber und von den Delegierten der Gemeinden und Vereinsmitglieder wurde ein neuer Vorstand mit Bgm. Christoph Artner als Obmann an der Spitze gewählt. Weitere Mitglieder im Vorstand: Obmann Stellvertreter Markus Huber, Johann Schöller, Petrus Stockinger, Alex Siedler, Nicole Langer. Neu dabei sind Sandra Gruberbauer, Bgmin. Daniela Engelharth und Bgm. Erwin Häusler.



Neuer Obmann Bgm. Mag. Christoph Artner und scheidender Obmann Walter Pernikl.

„Traismaurer Schätze“ Ausstellung im Schloss Traismauer – jetzt auch mit NÖ-Card und NÖ-Familienpass

■ Mit seiner langen Geschichte ist Traismauer Heimat vieler Schätze. Funde aus der Römerzeit, Kostbarkeiten der Wiener Operette oder das einzigartige Traismaurer Krippenspiel sind nur ein paar Highlights der neuen Ausstellung. Seit Mai können Besucher die neue Ausstellung „Traismaurer Schätze“ entdecken.

Die Ausstellung ist ab 2022 auch erstmals bei den Niederösterreich Card Ausflugszielen dabei. In diesem Jahr profitieren darüber hinaus auch NÖ Familienpassinhaber erstmals von einem vergünstigten Preis. „Es freut mich sehr, dass es auch 2022 wieder eine Ausstellung im Schloss Traismauer geben wird und wir dieses Mal auch als Ausflugsziel bei der Niederösterreich Card dabei sind. Durch die Niederösterreich Card gewinnt Traismauer und selbstverständlich auch die Ausstellung an Bekanntheit und Besucherinnen und Besucher“, zeigt sich Bürgermeister Herbert Pfeffer begeistert.

2.000 Jahre alte Schätze – Funde aus längst vergangenen Zeiten

Traismauer, alias Augustianis, war eines von mehreren Römerkastellen entlang des rechten Donauufers. Mit einer Kette aus Verteidigungsbauten und der verbindenden Limes-Straße sicherten die Römer ihre nördliche Grenze ab. Die Überreste dieser Anlage wurden vor kurzem zum UNESCO-Welterbe erklärt. In Traismauer können Sie die beeindruckenden, bis heute erhaltenen Reste dieses Welterbes bestaunen. Die Ausstellung zeigt darüber hinaus unterschiedliche Funde aus der Römerzeit.



Tetrarchenporträt

Ein lang gehütetes „Geheimnis“ wird gelüftet

Das Archiv der Internationalen Wiener Operettengesellschaft wird



Dominik Hagmann, Gotthard Klaus, Bgm Herbert Pfeffer, Jeanette Hammer, Elisabeth Schieser, StR Rudolf Homfann, Nicole Weiss, Ines Steurer, Philipp Egelseer, Walter Schwanzner freuen sich auf viele Besucher.

gibt es Einblicke in Originalmaterial des Militärmusikkapellmeisters. Außerdem sind zeitgenössische Programmhefte und viele weitere Kostbarkeiten, welche die Herzen von Musikliebhabern höherschlagen lassen, zu sehen.

Kulturerbe im Schloss Traismauer erleben

Ein weiterer, bereits sehr lange in Traismauer beheimateter Schatz wird im Rahmen dieser Ausstellung präsentiert: das Traismaurer Krippenspiel. Seit kurzem zählt dieses einmalige Werk auch zum immateriellen UNESCO Kulturerbe und kann im Rahmen der Ausstellung besichtigt werden.

Tickets und Vergünstigungen:

Erwachsene: € 7,- / Kinder (6-16 Jahre): € 2,- / NÖ Familienpass Inhaber: € 14,- für die ganze Familie / NÖ Card Inhaber: kostenloser Eintritt

Tickets für die Ausstellung gibt es in der Tourismusinfo im Schloss Traismauer.

UNESCO-Welterbe in Traismauer erleben

Das Auxiliarkastell Augustianis (Traismauer) ist Teil einer langen Reihe von Legionslagern, Kastellen, Wachtürmen und Straßenabschnitten entlang der Nordgrenze des Römischen Reiches, dem sogenannten Donaulimes. Die noch vorhandenen Baudenkmäler und archäologischen Fundstätten entlang der Donau (lateinisch Danuvius oder Ister) wurden 2021 zum UNESCO-Welterbe erklärt.

ebenfalls geöffnet. Anlässlich des 100. Todesjahres des Operettenkomponisten Carl Michael Ziehrer

Nähere Informationen zur Ausstellung erhalten Sie in der Tourismusinfo Traismauer im Schloss oder auf: www.traismauer-erleben.at/ausstellung

Auf den Spuren einstiger Bewohner – Stadtrundgang mit den Römerbegleitern

■ Bei einem Rundgang mit den ausgebildeten Römerbegleitern erfährt man alles rund um die einstigen Bewohner der Stadt.

Ein besonderes Highlight dieses Rundgangs ist die Unterkirche der Stadtpfarrkirche, wo sich die vollständige Bestattung eines ca. 30-jährigen Mannes von hohem sozialem Rang aus dem Beginn des 9. Jahrhundert n. Chr. befindet. Möglicherweise handelt es sich dabei um den Grenzgrafen Cadaloc, der 802 in Ungarn gegen die Awaren im Kampf gefallen ist. Dieses Grab liegt im Bereich der ehemaligen Zentralgebäude des römischen Lagers. Terminvereinbarung und mehr Informationen: tourismusinfo@schloss-traismauer.at



Der Römerrundgang ist spannend für Groß und Klein.



Rasenroboter gefährden Igel im Garten

■ Der Igel ist seit über 20 Jahren das Wappentier der Umweltbewegung „Natur im Garten“ und der Inbegriff eines ökologisch gepflegten Gartens. Ein ausgewachsener Igel hat eine Körperlänge von bis zu 30 Zentimeter, wiegt bis zu eineinhalb Kilogramm und besitzt bis zu 7.500 Stacheln.

Gefahr durch Rasenroboter

Tierärzte und die österreichische Igelhilfe berichten in der letzten Zeit immer häufiger von verletzten oder verendeten Igeln als Folge von Unfällen mit Rasenrobotern. Aufgrund des fehlenden Fluchtreflexes der Igel kann es zu folgenschweren Kollisionen und Verletzungen mit Rasenrobotern kommen. Denn Igel ziehen bei drohender Gefahr zuerst den Kopf ein, im nächsten Schritt rollen sie sich zusammen. Wenn Sie einen Rasenroboter besitzen, dann nehmen Sie diesen nur tagsüber in Betrieb, um die nachtaktiven Igel zu schützen. Kontrollieren Sie vor dem Mähen, ob Igel oder andere Tiere gerade im Garten unterwegs sind.

Elektrorasenmäher als beste Lösung

Sollten sich die Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner im Frühjahr einen neuen Rasenmäher zulegen wollen, dann rät „Natur im Garten“ zu einem elektrischen Rasenmäher zu greifen: Elektrorasenmäher sind leiser, einfacher zu handhaben und es entfallen gesundheitsgefährdende Abgase im Vergleich zu einem Benzinrasenmäher. Beim Mähen unter Hecken und Vorsprüngen muss vorab kontrolliert werden, ob es sich nicht Igel oder andere Nützlinge bequem gemacht haben.

Der Naturgarten als Igelparadies

Als Bewohner reichstrukturierter und kleinräumiger Landschaften sind nahrungsreiche Hecken oder Blumenwiesen, Gebüsche mit dichtem Unterwuchs, aber auch offene Flächen in naturnahen Gärten, an Bächen und Waldrändern für Igel lebensnotwendig. Hier finden sie, was sie zum Leben brauchen: Schlafplätze und Nahrung. Alternativ können die Gärtnerinnen und Gärtner ein „wildes Eck“ im Garten schaffen. Als Insektenfresser stehen neben Käfern, Raupen und anderen Insekten auch Würmer, Spinnen und Schnecken auf ihrem Speiseplan. Je nach Angebot fressen Igel aber auch Aas, Eier oder Fallobst, allerdings nicht als Hauptnahrung. Igel sind standorttreu, das bedeutet, wenn möglich bleiben sie im Laufe ihres Lebens im selben Gebiet. Reisig-, Laub- oder lockere Steinhäufen, Plätze unter Gartenhütten und Baumwurzeln oder ein hohler Stammabschnitt in einem ungestörten Garteneck bieten im Sommer ein sicheres Tagesversteck.

Finger weg von Pestiziden

Mit kurz geschnittenem Zierrasen und naturfernen Nadelgehölzpflanzungen finden sich die stacheligen Gesellen dagegen nicht zurecht. Insbesondere die Verwendung von chemisch-synthetischen Pestiziden wirkt sich negativ auf den Igelbestand aus, weil sich die Giftstoffe in der Nahrungskette anreichern. Auch niedrig gesetzte Maschendrahtzäune oder zu eng montierte Zaunlatten können Igel nicht überwinden.

Informationen zum naturnahen Gärtnern erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.naturimgarten.at oder beim „Natur im Garten“ Telefon 02742/74 333.



Pflanzentauschfest war voller Erfolg

■ Startschuss für das Projekt „Wir sind Umwelt“ in Traismauer, war ein Pflanzentauschfest im Stadtgrabenpark. Bei herrlichem Wetter kamen viele Besucher um ihre mitgebrachten Pflanzen gegen Pflanzen anderer zu tauschen. Getauscht wurden selbstgezoogene Gemüsepflanzen, Pflanzenableger oder Stauden aus dem Garten.



Anje Geyer, Romana Fischer, Nicole Wendler, Eva Makoditsch, Lara und Sophie Bittner-Schiesser, sowie Vbgm Thomas Woisetschläger beim ersten Pflanzentauschfest.

Bei Kaffee und Kuchen wurde über Gärten, Pflanzen, sowie den richtigen Gemüseanbau diskutiert. Außerdem gab es auch Gartendekoration der Künstlerinnen Eva Makoditsch und Nicole Wendler zu erwerben. Die jüngeren Gäste konnten beim Basteltisch der Stadtbücherei ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Initiatorinnen sind sehr zufrieden mit dem Verlauf des ersten Pflanzentauschfests in Traismauer: „Nächstes Jahr soll es um dieselbe Zeit wieder ein Pflanzentauschfest im Stadtgrabenpark geben.“

In Form einer Veranstaltungsreihe beschäftigen WIR uns bei verschiedensten Veranstaltungen mit den unterschiedlichsten Nachhaltigkeitsthemen. Initiiert wurde das Projekt von Umweltgemeinderätin

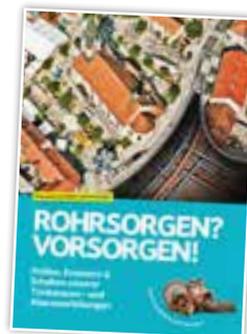
Tanja Warlich und Verwaltungsmitarbeiterin Sophie Bittner-Schiesser.

Ein besonderes Treffen wird im Sommer das Nachbarschaftsfest sein. Jeder Besucher bringt Essen mit und kann gleichzeitig auch das Essen der anderen probieren. Aufgestellt wird das Essen auf einer großen weißen Tafel, an der sich jeder bedienen kann. Ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit und Müllvermeidung bringen bei allen Veranstaltungen die Besucher ihr „G'schirrl“ selbst mit.

Alle Veranstaltungen sollen vor allem dem gemeinsamen Austausch dienen und sind daher kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Kinder sind herzlich willkommen und können bei allen Veranstaltungen mitmachen.

Rohrsorgen? Vorsorgen!

■ Der Erhalt unserer Trinkwasser- und Abwasserleitungen ist ein wichtiger Baustein in der Daseinsvorsorge. Kommunen kommt bei der Erhaltung des bestehenden Netzes eine wichtige Rolle zu, aber auch Eigentümerinnen und Eigentümer am Privatgrund tragen bei Überprüfung und Sanierung der Haus-Anschlussleitungen Verantwortung. Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für die Bedeutung unseres Leitungsnetzes fördert einen vorausschauenden Umgang und erhöht die Akzeptanz auch für notwendige Gebühren.



Der Infolder liegt gratis in der Stadtgemeinde Traismauer auf.

Die Initiative VORSORGEN will dieses Bewusstsein für den Wert unseres Leitungsnetzes erhöhen und stellt Informationen rund ums Prüfen, Erneuern und Erhalten unserer Trinkwasser- und Abwasserinfrastruktur für Interessierte, Gemeinden, Städte und Regionen zur Verfügung.

run 4 bees & run 4 trees

Laufen für den Umweltschutz!

10.9.2022, ab 13.30 Uhr - Hauptplatz Trismauer

Run4Bees, Start 13:30 Uhr: Kinder bis 12 Jahre laufen auf verkürzter Strecke - ca. 300m/Runde. Für jedes teilnehmende Kind wird 1m² naturbelassene Blühwiese in Trismauer gepflanzt. Die Teilnahme ist gratis!

Run4Trees, Start 14:00 Uhr: Hobbyläufer*innen legen eine Wegstrecke von 1 Kilometer/Runde durch die malerische Trismauer Innenstadt zurück. Pro Teilnehmer*in wird mit freundlicher Unterstützung der ÖBV, Raiffeisenbank Region St. Pölten, Baumaschinen Mietservice GmbH, RAUSCH Austria sowie der Klima- und Energie Modellregion Unteres Traisental & Fladnitztal ein Baum gepflanzt und außerdem pro absolvierter Runde 1 Euro für Umweltschutzprojekte gespendet. Der Lauf endet um 17:00 Uhr, die Startgebühr beträgt 5,- Euro.

Anmeldung: Online bis 9.9. unter <https://my.raceresult.com/196571>



Zeichenerklärung:

- Streckenführung Run4Bees
- Streckenführung Run4Trees
- Start/Ziel u. Chipausgabe

Mit freundlicher Unterstützung von

RAUSCH
HERBIL COSMETICS
FROM SWITZERLAND

Raiffeisenbank
Region St. Pölten

Baumaschinen
Mietservice GmbH

OBV
Meine Versicherung

Veranstalter: Stadtgemeinde Trismauer, Wiener Straße 8, 3133 Trismauer
in Kooperation mit dem Verein Trismauer erleben - www.trismauer-erleben.at

Fließ nicht fort – bleib im Ort

Nutzung und Versickerung von Regenwasser

Regenwasser einfach in den Kanal zu leiten, ist Verschwendung. Es kann als Gießwasser im Garten helfen, unsere Trinkwasserreserven zu schonen oder durch Versickerung auf dem eigenen Grund den lokalen und regionalen Grundwasserhaushalt positiv beeinflussen.

Regenwasser für den Garten

Die Nutzung von Regenwasser im Garten ist eine sinnvolle Maßnahme, bei der sich erhebliche Mengen an Trinkwasser in einem Haushalt einsparen lassen. Das Regenwasser wird über die Dachfläche gesammelt, mechanisch gefiltert und in einem unterirdischen Behälter gespeichert. Eine Tauchpumpe sorgt für die Förderung zu den Verbrauchsstellen. Ist der Behälter leer, schaltet die Anlage auf Leitungsbetrieb um.

Versickerung von Regenwasser

Die Niederschläge von heute sind das Grundwasser von morgen. Die Vorteile liegen vor allem in einer Stabilisierung des lokalen und regionalen Grundwasserhaushalts und in der Möglichkeit, bei einer dezentralen Regenwasserversickerung die Abwasserkanalisation geringer zu dimensionieren. Versickerungselemente können eine gestalterische Bereicherung in Ihrem Garten darstellen oder unauffällig in den Garten integriert werden.

Entlastung von Kläranlagen und Gewässern

Bei Starkniederschlägen wirken Regenwassersammelanlagen als Rückhaltebecken. Es kommt zu einer Entlastung der Kanalisation und der Kläranlagen. Die Qualität der Gewässer steigt, weil Kläranlagen bei starken Regenfällen weniger unvollständig gereinigtes Abwasser abgeben. Wer in Niederösterreich das Regenwasser nicht in die Kanalisation einleitet, sondern am eigenen Grund versickert, kann seine Abwassergebühren um bis zu 10 Prozent reduzieren.



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.naturland-noe.at und unter 02742 219 19.

Konzert-Comeback

■Aufgrund der Pandemie mussten die traditionellen Auftritte der Stadtkapelle immer wieder abgesagt werden. Am 26. März 2022 war es dann endlich wieder so weit: Das Konzert konnte stattfinden!



Der Musikverein Traismauer gab das erste Konzert seit November 2019.

Das Motto „Zeitreise Musik“ gestaltete Kapellmeisterin Melanie Steininger abwechslungsreich mit Stücken aus vergangenen Jahrhunderten bis hin zum 21. Jahrhundert. Das Motto passte nicht nur zur Stückauswahl, sondern stellte auch die für den Musikverein und sein Publikum lange Zeit dar, in der keine Konzerte möglich waren. Diese Zwangspause brachte einige organisatorische Änderungen mit sich. Abgesehen von der Namensänderung und dem neuen Ver-

anstaltungsort im Feuerwehrhaus Stollhofen gab es erstmals auch für jedes Stück am Programm einen Musikstückpaten. Diese Patenschaften wurden von Firmen und Personen in der Umgebung übernommen und ermöglichten so die Finanzierung der Noten.

Das Konzert war ein großer Erfolg, Publikum und Musikern war die große Freude ins Gesicht geschrieben!

Endlich wieder Musik

■Das Bläserkorps Hollenburg-Wagram ist wieder voll im Vereinsalltag angekommen. Regelmäßige Proben und zahlreiche Ausrückungen stehen am Programm der Musiker.



Die Jungmusiker von Vivace Vivente haben das Publikum beim Muttertagskonzert begeistert.

Als besonderer Höhepunkt wird am 10. September ein Herbstkonzert im Landgasthof Huber stattfinden. Die Besucher erwartet ein bunter Streifzug durch die Musikwelt. Vom traditionellen Marsch über den ergreifenden Filmmusikklassiker bis zum eingängigen Evergreen – Kapellmeisterin Sophie Hofstätter-Stöger hat ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Auch das Jugendorchester Vivace Vivente wird konzertant in Erscheinung treten. Dieses hatte vor kurzem nach vielen Monaten auftrittsfreier Zeit beim Muttertagskonzert

die Gelegenheit, vor Publikum zu spielen. Auch die Musikschüler von Kapellmeister Philipp Gruber und Jugendreferentin Andrea Steiner haben mit ihren Einzelstücken brilliert. Abgerundet wurde das vielseitige Programm von der Kindervolkstanzgruppe Wagram/Traisen. Einer der Höhepunkte des Nachmittags war die feierliche Übergabe des Junior-Leistungsabzeichens an sechs Jungmusiker. Außerdem wurde die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich von zwei jungen Talenten absolviert.



Die Volkstanzgruppe hat einen sehr gelungenen Ballabend, unter Obmann Stefan Mayerhofer und seinen Stellvertreterinnen Lea Polsterer und Kathrin Brachmann, auf die Beine gestellt.

Frühlingsball 2022

■ „Drah di Ei“ war das Motto, unter dem das Tanzbein beim Frühlingsball im Landgasthof Huber geschwungen wurde. Die Volkstanzgruppe Wagram begeisterte unter der Tanzleitung von Johannes Mayerhofer und Claudia Brünner, nicht nur mit dem Eintanzen, sondern auch mit einer großartigen Mitternachtseinlage.

Die lange Proben­tätigkeit machte sich bei dem Ergebnis auf alle Fälle bezahlt und wurde mit großem Applaus belohnt. Für die Unterhaltung zwischendurch sorgte die Band AlpenVorlandPower und die

Aufg'hörtn durften ebenfalls ihr Können mit einer Zwischeneinlage unter Beweis stellen. Die verschiedenen Bars versorgten die Gäste und ließen keinen Getränkewunsch offen.

Padel-Tennisanlage eröffnet

■ Der SC Traismauer errichtete gemeinsam mit der Stadtgemeinde Traismauer eine Padel-Tennisanlage, die neuen Schwung in den Tennissport bringen soll. Padel-Tennis ist eine spanische Outdoor-Schlägersportart, die im Doppel gespielt wird.

Der Boden des Courts ist ein Kunstrasen mit Sandfüllung, die Zählweise gleicht dem Tennis. Lediglich die Tennisschläger und Bälle sind etwas kleiner und leichter als beim herkömmlichen Tennis. Die neue Anlage ist täglich von 8-22 Uhr über die Webseite des SC Traismauer Tennis www.sctrismauertennis.at buchbar. Dort finden Sie auch weitere Information zu den Kosten.

Die Gesamtkosten des Projekts inklusive der Herstellung des Unterbaues als auch der begleitenden Arbeiten, wie Beleuchtung und Gestaltung des Umfelds der Anlage, belaufen sich auf rund €75.000,-. Die Kosten werden jeweils zur Hälfte vom Tennisverein und der Stadtgemeinde Traismauer getragen.



Zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte, darunter auch Bgm Herbert Pfeffer überzeugten sich von der neuen Padel-Tennisanlage.

Erstes ÖKB Preisschnapsen war ein voller Erfolg!

■ Das Premieren-Kameradschaftspreis Schnapsen des ÖKB Stadtverband Traismauer kann als voller Erfolg bezeichnet werden.

Der ÖKB Stadtverbandsobmann Günther Schwab und der Turnierleiter Christoph Vesely begrüßten dazu zahlreiche „Schnapsler“, darunter den ÖKB Ehrenbezirksobmann Karl Günsthofer als auch den Vizebürgermeister aD. Karl Koll im Landgasthof Huber in Wagram. Nach mehreren packenden Schnapsduellen entschied Norbert Stockinger aus Wagram das Gesellschafts-schnapsen für sich. Auf den weiteren Plätzen landeten Karl Koll (2. Platz), Christoph Haas (3. Platz) und Herbert Benischek (4. Platz). Dank der regen Unterstützung der Traismauer Wirtschaft, der heimischen Winzer und Politiker aus der Umgebung gab es zahlreiche schöne Sachpreise für die Turnier-teilnehmer.

Bei der Siegerehrung waren auch der Vizebürgermeister Thomas Woisetschläger, der ÖKB Hauptbezirksobmann Herbert Kraushofer, und ÖKB Bezirksobmann Franz Schweitzer anwesend.

Das ÖKB Grillhendl-Essen ist ebenfalls sehr erfolgreich verlaufen. Dazu wurden zahlreiche Gemeinde- und Vereinsvertreter als auch Abordnungen befreundeter Verbände am Areal des Landgasthofes Huber in Wagram begrüßt.

Als nächste Veranstaltung wird im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ das „Haus der Kameradschaft“ in Frauendorf am Samstag, 20. August, ab 11 Uhr gesegnet und feierlich seiner Bestimmung übergeben werden.



Preisschnapsen: Josef Havlik, GR Carmen Zuzzi, Franz Schweitzer, Herbert Benischek, Christoph Haas, Norbert Stockinger, Günther Schwab, ÖKB Hauptbezirksobmann Herbert Kraushofer, Karl Koll und VbGM Thomas Woisetschläger.



Grillhendl-Essen: Margit Wallner, ÖKB Obmannstv. Josef Havlik, Josef Trümmel, Rudolf Huber, Martin Lederleuthner und Hans Braunschweig.

Ferienzeit ist Urlaubszeit:

Wichtige Fragen zum Thema Urlaubsrecht - Teil I

■ Die Sommerferien rücken immer näher und damit auch die Urlaubszeit. Um den Urlaub auch unbeschwert genießen zu können, sollten einige arbeitsrechtliche Besonderheiten berücksichtigt werden:

Urlaubsausmaß

Arbeitnehmer haben für jedes Arbeitsjahr Anspruch auf einen bezahlten Urlaub im Ausmaß von 5 Wochen (bei fünf Tage Woche 25 Arbeitstage). Dieser Anspruch erhöht sich nach einer Dienstzeit von 25 Jahren im selben Betrieb auf 6 Wochen.

Für die Berechnung Ihres Urlaubsausmaßes sind Dienstzeiten bei demselben Arbeitgeber, die nicht länger als 3 Monate unterbrochen waren, zusammenzurechnen. Nicht zusammengerechnet wird, wenn der Arbeitnehmer das Arbeitsverhältnis selbst kündigt, aus eigenem Verschulden entlassen wird oder ohne wichtigen Grund vorzeitig austritt.

Darüber hinaus gibt es noch folgende weitere anrechenbare Zeiten für das Urlaubsausmaß:

- Dienstzeiten aus einem im Inland bzw. im EU- und EWR-Raum eingegangenen Arbeitsverhältnis bzw. Zeiten einer selbständigen Erwerbstätigkeit, wenn diese mindestens 6 Monate gedauert haben, sowie Zeiten als Entwicklungshelferin bzw. -helfer – insgesamt jedoch maximal 5 Jahre an Vordienstzeiten
- Schulzeiten einer höheren oder berufsbildenden mittleren oder höheren Schule – insgesamt jedoch maximal 4 Jahre an Schulzeiten
- Zeiten von Hochschulstudien, die mit Erfolg abgeschlossen wurden, im Ausmaß der gewöhnlichen Dauer – insgesamt jedoch maximal 5 Jahre an Studienzeiten
- werden nebeneinander sowohl Vordienstzeiten als auch Schulzeiten angerechnet, so sind für



© Daniela H. - stock.adobe.com

als zulässige Freistellung, die vom Arbeitgeber jedoch zu bezahlen ist. Umgekehrt darf ein Arbeitnehmer grundsätzlich einen Urlaub nicht einseitig antreten oder einen genehmigten Urlaub einseitig verlängern – ein Arbeitnehmer riskiert sonst einen Entlassungsgrund.

Krank im Urlaub

Krankheit unterbricht den Urlaub, wenn die Krankheit länger als drei Kalendertage dauert und die Krankheit dem Arbeitgeber unverzüglich gemeldet wurde und bei Dienstantritt eine Arztbestätigung vorgelegt wird.

Dazu folgendes Beispiel: Ein Arbeitnehmer hat sich die ersten zwei Juli Wochen Urlaub genommen, sohin vom 04.07.2022 bis 17.07.2022. Da die letzten Tage vor dem Urlaub sehr stressig waren, kommt es wie es kommen muss: Bei Einsetzen der Erholungsmöglichkeit, wird der Arbeitnehmer krank. In unserem Beispiel ist der Kläger vom 05.07.2022 bis zum 10.07.2022 krank (6 Kalendertage). Wenn der Arbeitnehmer die Krankheit dem Arbeitgeber sofort meldet und dann am ersten Arbeitstag, am 18.07.2022, eine Krankenstandbestätigung von einem dazu befugten Arzt vorlegt, so zählen diese Tage nicht als Urlaub und so werden dem Arbeitnehmer für den Zeitraum vom 04.07.2022 bis 17.07.2022 keine 10 Arbeitstage (bei 5-Tage-Woche) Urlaub abgezogen, sondern lediglich 6 Arbeitstage. Bitte vergessen Sie aber nicht, dass die Krankenstandstage nicht einfach am Urlaubsende angehängt werden dürfen – es gilt stets der Grundsatz „Urlaub ist VEREINBARUNGSSACHE“.

Ist ein Arbeitnehmer aber nur zwei Tage im Urlaub krank, so werden diese Tage – unabhängig von der Dauer des vereinbarten Urlaubs – als Urlaubstage gerechnet.

In der nächsten Gemeindezeitung werden die Themen Urlaubsverjährung und Urlaubersatzleistung näher behandelt. In diesem Sinne darf ich Ihnen aber bereits jetzt schon einen schönen und erholsamen Urlaub wünschen.



Dr. Tanja Lang aus Gemeinlebarn ist Rechtsanwältin und berätet gerne in rechtlichen Angelegenheiten, schwerpunktmäßig in Fragen des Arbeits-, Wirtschafts- und Unternehmensrechts. Im Rathaus in Traismauer gibt sie regelmäßig kostenlose Erstberatungen (Termin Montag 16 bis 17 Uhr – vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich; aufgrund der derzeitigen Covid-Situation wird die Erstberatung auch telefonisch oder über Video-Konferenz angeboten).

Kontakt: 0664/1283058,
office@langweber.at, www.langweber.at

die Dauer des Urlaubs zusammen höchstens 7 Jahre anrechenbar. Abgeschlossene Hochschulstudien sind zusätzlich zu berücksichtigen. Dies bedeutet sohin, dass insgesamt maximal 12 Jahre an anrechenbare Zeiten vorliegen können. Schöpft man als Arbeitnehmer das Maximum aus, müssen „nur“ mehr 13 Jahre beim gleichen Arbeitgeber gearbeitet werden, um auf die 6. Urlaubswoche Anspruch zu haben.

Urlaubsverbrauch

Urlaub ist grundsätzlich Vereinbarungssache – sowohl hinsichtlich des Zeitpunkts als auch hinsichtlich der Dauer. Es ist dabei einerseits auf die Erholungsmöglichkeiten des Arbeitnehmers und andererseits auf die Erfordernisse des Betriebes Rücksicht zu nehmen. Sollte der Arbeitgeber einen Arbeitnehmer „einseitig auf Urlaub schicken“, so zählt dies nicht als Urlaub, sondern

100 Jahre Atus Traismauer - 60 Jahre Tischtennis

■ Sportlich war die Sektion Tischtennis bis dato sehr erfolgreich:

Atus Traismauer 1 spielt in der Unterliga Mitte A, die Männer um Kapitän Walter Ast erreichten den Vize-Meister mit den Spielern Reinhard Artner, Daniel Hauss, Alfred Poyntner und Gerhard Ast.

Atus Traismauer 2 spielte in der 3. Klasse Mitte. David Schreiber führte seine Mannschaft zum Meister-



Reinhard Artner, Gerhard Ast, Alfred Poyntner, Helmut Roucka, Heinz Lukaschek, Walter Ast, Harald Schörgmaier.



Patrick Caha, Tom Doberenz, David Schreiber, Harald Schörgmaier.

titel in der Saison 2021/2022 und damit zum Aufstieg in die 2. Klasse Mitte. Die Entscheidung um den Meistertitel fiel erst in der letzten Runde. Verantwortlich für den großen Erfolg waren; Patrick Caha, Tom Doberenz, Harald Schörgmaier und David Schreiber.

Atus Traismauer 3, war in der 4. Klasse Mitte im Einsatz. Da die Mannschaft im Herbst nicht immer komplett antreten konnte, spielten

sie im Frühjahr im unteren Play Off. Heinz Lukaschek motivierte seine Männer, sodass sie den ersten Platz im unteren Play Off erkämpften. Folgende Spieler waren dafür verantwortlich; Heinz Lukaschek, Benjamin Bucher, Sebastian Meister, Helmut Rouckas, Martin Schreiber,

Martin Dostalík und Horst Zangl.

Bei den NÖ. ZM. der Senioren 40+ erreichten Horst Zangl und Harald Schörgmaier den guten 4. Platz bei ihrem ersten Antreten.

3mal Gold, 1mal Silber & 4mal Bronze für Atus Traismauer

Bei den Österreichischen Meisterschaften der Senioren in Kufstein war die Sektion Tischtennis des

Atus Traismauer der erfolgreichste Verein aus Niederösterreich. Gerhard Ast war von den Spielern der Zweitbeste mit 3mal Gold, 1mal Silber und 1mal Bronze. Er konnte seinen Titel im Herrendoppel 70+ mit Reinhard Sorger (ST) verteidigen, im Herrendoppel 75+ gewann er überraschend das Finale mit seinem Partner Werner Gschanes (W), im Herren Einzel 75+ gewann er gegen Herman Derler mit 3:0 Sätzen. Im Bewerb 70+ belegte er den 3. Platz, Vizemeister im Mixed Doppel 65+ mit Renate Burg (W).

Reinhard Artner überraschte mit seiner Partnerin Christine Murauer (OÖ) im Mixed Doppel mit dem 3. Rang im Bewerb 50+, Alfred Poyntner konnte seinen 3. Platz vom Vorjahr mit seiner Partnerin Agnes Legler (W) verteidigen.

Walter Ast belegte mit seiner langjährigen Partnerin Inge Gruber aus Bischofshofen wieder einmal den

sehr guten 3. Rang, Sie mussten sich im Semifinale den späteren Siegern Gabi Schwarzmann/Ernst Hable (V/OÖ) nach hartem Kampf geschlagen geben.

Weitere Veranstaltungen 2022:

18 und 19. August 2022:
Ferien ohne Langeweile:
„Schlag den Bürgermeister und den Sportstadtrat der Stadtgemeinde Traismauer“

10. September 2022:
„Tag der Jugend & Generationen“

11. September 2022:
40. Nachwuchs Turnier des Atus Traismauer und ASKÖ Bezirksmeisterschaft Jugend

15. Oktober 2022:
„Tag der Jugend und Generationen“ und NÖTTV Table Tennis Day

16. Oktober 2022:
Tischtennis Stadtmeisterschaften von Traismauer

Geplant ist auch ein Freundschaftsspiel gegen die Partnergemeinde Oberndorf bei Salzburg.

Tageszentrum Traismauer der Service Mensch GmbH – Volkshilfe NÖ

■ Mit Unterstützung des Pflege- und Betreuungspersonals im Tageszentrum Traismauer werden durch die Gäste diverse Dekorationsartikel zur Erhaltung und Förderung der Grob- und Feinmotorik selbst gebastelt, aber auch Marmelade eingekocht sowie Salate jeglicher Art zubereitet.

Dies soll die Erhaltung und Förderung des Geschmackssinnes bewirken. Auch das Gedächtnis wird durch unterschiedliche Spiele wie Bingo, Rätsel oder Lückentexte gefordert. Einen weiteren wichtigen Teil der Arbeit im Tageszentrum Traismauer stellen Gespräche in der Gruppe als auch Einzel zur Biographiearbeit dar. So können Schwächen durch Hilfe ausgeglichen und Stärken gefördert werden, denn jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig.

Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein und Sie auch Ihren Tag als Gast im Volkshilfe Tageszentrum Traismauer verbringen wollen, melden Sie sich einfach beim Team! Sie werden nach Voranmeldung zu einem kostenlosen Schnuppertag (inklusive Frühstück, Mittagessen und Nachmittagsjause) eingeladen, um alles etwas näher kennen zu lernen. Sie werden über Aufnahmekriterien, Öffnungszeiten, Kosten, Fördermöglichkeiten informiert.



Selbst gebasteltes Frühlingskörbchen

Volkshilfe Tageszentrum für SeniorInnen – Volkshilfe Niederösterreich / Service Mensch GmbH
Hauptplatz 11; 3133 Traismauer; Telefonnummer: 02783 / 20099

140-jähriges Bestehen der Feuerwehr Trismauer-Stadt

■ **Am 6. Mai war es so weit und der Vorplatz des Feuerwehrhauses wurde feierlich geschmückt. Anlass war der Festakt rund um das 140. Jubiläum der Feuerwehr Trismauer-Stadt.**

Gemeinsam mit zahlreichen Ehrengästen aus der Politik, der Feuerwehr und anderen Blaulichtorganisationen, einer Abordnung der Partnerfeuerwehr aus Oberdorf bei Salzburg und der Bevölkerung wurde es ein besonders festlicher Tag.

Den Beginn stellte der Florianigottesdienst, abgehalten von Stadtpfarrer Josef Seeanner dar. Diese Gelegenheit wurde auch genutzt, um das neu in den Dienst gestellte Arbeitsboot zu segnen.

Danach wurde durchs Programm geführt und nach der Reihe kamen die Ehrengäste mit ihren Grußworten und Gratulationen zu Wort. Kommandant Karl Engl umriss mit seiner Rede die Lage der Feuerwehr und dankte insbesondere seiner Mannschaft, die stets einsatzbereit zur Stelle ist. Musikalische Untermalung fand der Festakt durch den Musikverein Trismauer.

Worte reichen oft nicht aus, um den Dank für den aufopferungs-

vollen Einsatz auszudrücken, deswegen wurden folgende Ehrungen verliehen:



Der Festzug wurde von BSB Markus Brabletz und HBI Alexander Traininger angeführt.



Zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung zum 140-jährigen Jubiläum der FF Trismauer-Stadt.

Florianiplakette (höchstes Feuerwehrverdienstabzeichen für Zivilpersonen):

Christine Grill
Susanna Bolecek

Ehrennadel in Bronze der Stadtgemeinde Trismauer:
Claudia Brabletz
Romano Casoria

Verdienstmedaille
3. Klasse in Bronze:
Thomas Fraisl

Verdienstzeichen
3. Klasse in Bronze:
Thorsten Nakladal

Verdienstzeichen
2. Klasse in Silber:
Gerhard Engl
Romano Casoria

Verdienstmedaille
2. Klasse in Silber:
Gerhard Stangl

Ausbildnerverdienstabzeichen
Bronze: **Markus Brabletz**
Gold: **Karl Engl**

Wir gratulieren den Geehrten ganz herzlich und danken ihnen für ihre Verdienste und ihren unermüdlichen Einsatz!

Pflege leicht gemacht – Unterstützung für pflegende Angehörige

■ **Yvonne Schenk bietet seit Kurzem in Trismauer als langjährige diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin Unterstützung für pflegende Angehörige, da Pflege zu Hause eine räumliche, körperliche und geistige Herausforderung ist.**



Dabei soll der Pflegealltag erleichtert und die nötige Qualität in der Pflege sichergestellt werden. Tipps und Tricks bei der Körperpflege, Mobilisation, Schluckstörungen und Inkontinenzversorgung gehören zu ihren Schwerpunkten.

„Es ist mir besonders wichtig, dem pflegenden Angehörigen nahezu bringen, wie wichtig es ist, auf seine eigene körperliche und geistige Gesundheit zu achten.“, meint Yvonne Schenk und bietet daher bei Bedarf auch Hilfe bei Pflgetätigkeiten und einen stundenweisen Betreuungsdienst an.



Sicherheitstag Trismauer

■ **Am 25. September 2022 findet im und rund um das Schloss Trismauer ein Sicherheitstag statt.**

Mit dabei sind der NÖ Zivilschutzverein, die Polizei, Feuerwehr, Samariterbund und Reifen Weichberger mit einer Präsentation. Im Schloss sind Vorträge über Themen wie zum Beispiel Blackout, Hochwasserschutz, Sturzprophylaxe und vieles mehr geplant.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der Webseite der Stadtgemeinde www.trismauer.at.



„Tut gut!“-Geschäftsführerin Alexandra Pernsteiner-Kappl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Martin Eichinger freuen sich über die neue Auflage der „Tut gut!“-Wanderbox und rufen zur Vorbestellung auf.

Die „Tut gut!“-Wanderbox ist wieder da: jetzt vorbestellen!

■ Die allseits beliebte „Tut gut!“-Wanderbox mit allen Einzelkarten der mittlerweile 80 „Tut gut!“-Wanderwege wurde neu aufgelegt.

Das Produkthighlight enthält die Karten aller 80 „Tut gut!“-Wanderwege. All jene, die die „Tut gut!“-Wanderbox bereits im Vorjahr bestellt haben, können als Ergänzung die Karten der neu dazugekommenen Wege unter noetutgut.at/infomaterial nachordern. „Tut gut!“ bietet insgesamt schon 80 Wanderwege in Niederösterreich. Mit rund 250 unterschiedlichen Routen und rund 1.600 Kilometern gut beschilderter Wege ist von der Familie bis zum sportlichen Wanderer für jeden etwas dabei. Die genaue Angabe

von Gehzeit, Distanz und Höhenmetern gibt Auskunft über den Schwierigkeitsgrad und ermöglicht eine gute Planung vorab. Damit sich die Wanderer auch genussvoll stärken können, wird besonderer Wert auf die Verpflegung gelegt. Ein Wanderwirt befindet sich an einer der drei Wanderrouten vor Ort und bietet mit seiner Auswahl an regionalen und saisonalen Lebensmitteln auch kulinarische Genüsse.

Mehr Infos und Kontakt: noetutgut.at/wanderweg



Telemedizinische Krankmeldung soll telefonische Krankmeldung ablösen

■ Mit dem Wegfall der Maskenpflicht läuft auch die telefonische Krankmeldung aus, die coronabedingt bis 31. Mai 2022 befristet war. Die Österreichische Gesundheitskasse hat die Möglichkeit zur telefonischen Krankmeldung mit Beginn der Pandemie zum Schutz der Patienten sowie der niedergelassenen Ärzte rasch ermöglicht und immer wieder verlängert.

Abhängig war diese temporäre Maßnahme vom Infektionsgeschehen. Der deutliche Rückgang der Infektionszahlen erlaubt nun auch hier eine Rückkehr zur persönlichen ärztlichen Betreuung.

Gleichzeitig wurde diese Möglichkeit von Patienten sowie von Ärzten sehr geschätzt. Das ist eine Lehre aus der Pandemie, Versicherten und Vertragspartnerinnen digitale Services anzubieten. Damit Versicherte von ihrem Recht auf ärztliche Diagnose und persönliche Behandlung Gebrauch machen können, hat die ÖGK der Österreichischen Ärztekammer einen Entwurf über telemedizinische Behandlung übermittelt, um künftig auch eine digitale Krankschreibung zu ermöglichen.

www.gesundheitskasse.at

Nein zu Gewalt gegen Frauen!

■ Gewalt gegen Frauen ist kein Problem der Frauen, es betrifft uns alle als Gemeinschaft. Alle Informationen finden Sie auch auf www.land-noe.at/stopp-gewalt. Auf der Website sind wichtige Notrufnummern aufgelistet. Eine Karte gibt einen Überblick über die Hilfseinrichtungen in Niederösterreich.

- Ein erster Schritt aus der Gewaltspirale kann eine Beratung (in verschiedenen Sprachen) mit einer Frauen- und Mädchenberatungsstelle sein. Diese helfen kostenlos, anonym und vertraulich. Frauenberatungsstellen finden Sie in allen Landesteilen.
- Frauenhäuser bieten Schutz und Unterkunft für betroffene Frauen und ihre Kinder. Frauenhäuser sind rund um die Uhr und täglich erreichbar, eine Aufnahme kann jederzeit erfolgen.
- Das Gewaltschutzzentrum unterstützt Gewaltopfer bei der Wahrung ihrer Rechte und begleitet sie auch beim Strafverfahren.

Die Opferschutzeinrichtungen arbeiten eng mit der Polizei zusammen, um gewaltbetroffene Frauen bei der Lösung von Problemen zu unterstützen. Dazu können auch Hilfe bei der Job- und Wohnungssuche oder Unterstützung bei der Kinderbetreuung zählen.

Übersichtskarte Gewaltschutz in Niederösterreich



!! Im akuten Notfall – rufen Sie die Polizei 133

!! Rufen Sie das NÖ Frauentelefon 0800 800 810 oder die Frauenhelpline gegen Gewalt 0800 222 555 (0-24h)

!! Holen Sie sich Unterstützung und Beratung, auch wenn noch nichts vorgefallen ist und Sie einfach nur ein schlechtes Gefühl haben www.frauenberatung-noe.at

WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENSTE DER ÄRZTE für das III. Quartal 2022

Juli 2022

02. u. 03.07.2022	Dr. Petrak	02783/7607
09. u. 10.07.2022	Dr. Lukeštik	02783/41404
16. u. 17.07.2022	Dr. Pramendorfer	02783/7700
23. u. 24.07.2022	Dr. Hannreich	02739/2500
30. u. 31.07.2022	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100

August 2022

06. u. 07.08.2022	Dr. Petrak	02783/7607
13. u. 14.08.2022	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
15.08.2022	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
20. u. 21.08.2022	Dr. Hannreich	02739/2500
27. u. 28.08.2022	Dr. Lukeštik	02783/41404

September 2022

03. u. 04.09.2022	Dr. Pramendorfer	02783/7700
10. u. 11.09.2022	Dr. Petrak	02783/7607
17. u. 18.09.2022	Dr. Lukeštik	02783/41404
24. u. 25.09.2022	Dr. Pramendorfer	02783/7700

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

30. u. 31.07.2022	Dr. Taschler-Rabl	02276/2401
17. u. 18.09.2022	Dr. Taschler-Rabl	02276/2401

Wochenend- und Feiertagsdienst: jeweils von **08.00 Uhr** bis **14.00 Uhr**

Bei Ordinationsbetrieb: jeweils von **09.00 Uhr** bis **11.00 Uhr**

Außerhalb dieser Zeiten: Gesundheitshotline 1450

In der Nacht: von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr Ärztedienst 141

In lebensbedrohlichen Situationen: Rettung 144

Samariter – Bund Trismauer Tel. Nr.: 02783/6244

Coronavirus-Hotline der AGES 0800 555 621

Die AGES beantwortet Fragen rund um das Coronavirus

(Allgemeine Informationen zu Übertragung, Symptomen, Vorbeugung) 24 Stunden täglich.

Tierarzt Trismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar



Dr. Spitaler TierärztegenbR
Wiener Straße 26, 3133 Trismauer
Tel.Nr.+ Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:
Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr
Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr



Termine außerhalb der Ordination nach Vereinbarung.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;
Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer, www.druckstudio.at; Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²
Nächster Redaktionsschluss 24. August 2022, Erscheinungstermin Ende September 2022.

Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Bürgermagazin die männliche Form für beide Geschlechter verwendet.

Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen. Sämtliche dargestellten Informationen verstehen sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.